A sc.
4767

Acc. 4767

<36634557870013

<36634557870013

Bayer. Staatsbibliothek

Anmuthige
Stoß-Seufftzer/
Welche
Einen Sterbenden zu einem glück-
lichen Todt vorbereiten
In
Verschidenen Christlichen
Tugend-Ubungen
Verfasset
Von einem Priester der Ge-
sellschafft JEsu/ und Beicht-Vat-
ter an einem Königlichen Hof für
seine Königliche Majestät, rc.
Nunmehro wegen ihrer fürtrefflichen
Nutzbahrkeit zu mehrerer Erbauung und
Frucht so wohl für Lebende, als Sterbende:
Krancke als Gesunde rc. sonderbahr zu leichten Ge-
brauch jenen, welche denen Krancken
beyzustehen haben,
In die Teutsche Sprach übersetzet, von einem
Priester gemelter Gesellschafft.
Mit Genehmhaltung der Oberen.

AUGSPURG,
Verlegt bey Joseph Antoni Labhart, Hoch-
Fürstl. Bischöffl. Buchdr. auf U. L. F. Thor. 1758.

12 B

Asc. 4767

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

MAn muß sterben. Wann/ wo/ wie! das weiß GOtt. Es ist kein Kunst sterben; aber ein grosse Kunst ist wohl sterben. Kommet man in Ernst an dem Rand des Tods / ist man oftmahlens alsdann am mindisten geschickt/ und aufgelegt in dieser Kunst das Meisterstuck glücklich zu machen. Die Erfahrenheit ist Zeug. Ein gecröntes Haupt der Welt hat nicht ohnlängst diese Wahrheit wohl eingesehen; Dahero seinem Gewissens-Anführer dem Befelch ertheilet/ manche anmütige Stoß-Seuf-

zer kurtz / gründlich / geistreich / mehrerentheils aus zerschidenen Schrift-Stellen gesammlet / schriftlich zu verfassen / welche einen Sterbenden in unterschidlicher Ubung nohtwendiger Christlicher Tugenden zu einem glückseeligen Tod vorbereiten / um selbe Zeit-Lebens bey gesunden Stunden öfters zu überdencken / an dem End des Lebens bey erkrauckt-matten Leib von anderen fruchtbarer anhören zu können. Diese Schrift ist añoch ungedruckt gähling in die Hände gefallen. Die sehr anmütig reitzende Kraft dieser Stoß-Seufftzer hat so gleich billichen Anlaß gegeben / solche zu mehrerer Erbauung brauchbarer zu machen / und aus der Lateinischen Sprach / in welche sie ehevor ebenfals nur mit der Feder übersetzet

worden /

worden / auch in die Teutsche zu übertragen. Lieber Leser! hier erbiere ich dir dieselbe. Sie können dir so wohl Gesunden / als Krancken / Lebend- oder Sterbenden / sonderlich auch / wann du andern Krancken oder Sterbenden aus Christlicher Pflicht oder Liebe beyzustehen hast / dienen um eine behörige Vorbereitung zu einem seeligen Tod für dich / oder andere anzurichten. Lese dann sie / oder höre dieselbe nach Erfordernuß der Umständ / in denen du dich findest. Allein lese / oder höre sie mit Gedancken in reiffer Erwögung ohne Übereilung. Lese dieselbe offtmahlens in gesunden Tagen / damit sie dir in deinem Krancken-Beth / wo du nicht mehr lesen / oder villeicht auch nicht mehr dieselbe hören kanst / geläufiger seyn

solche eintweders leichter zu begreiffen/ oder von selbst glücklicher zuerwecken. Man macht kein Meisterstuck in einer Wissenschaft / so fern man nicht ehender in dieser recht geübet ist. Weit weniger gehet dieses an in der Kunst wohl zu sterben. Ist in dieser ein Fehler geschehen / bleibt solcher unverbesserlich.

Man stirbt nur einmal.

Anmüthige Stoß-Seufftzer,

Welche Einen Sterbenden zu einem glückseeligen Tod vorbereiten in verschidenen Ubungen nothwendiger Christlichen Tugenden.

Der Glaub.

O GOTT! erste und höchste, so wohl in Erkanntnussen, als Aussprüchen unfehlbare Wahrheit! Ich glaube an Dich. Ich glaube alles, was du in der Catholischen Kirchen geoffenbaret, und durch so viel würcklich erfüllte Prophezeyungen, durch so viele ausserordentliche Wunder, durch vieles vergossene Marter-Blut, durch ein heilige Ubereinstimmung so unzähliger Völcker, und Geschlechter, gleich-

 sam

sam als mit deinem Insiglen bekräftiget hast. In allen diesen opfere ich Dir in aller Demut einen festen unveränderlichen Beyfall, weil du, O untrügliche Wahrheit, mich also belehret hast. Ich will in diesen, mit diesen, aus diesen Glauben leben, würcken, sterben. Ja ich bin bereit auch für diesen Glauben, Blut, und Gut, mein Leben selbst darzugeben.

Ich glaube alles, was der Sohn GOttes geredet hat. Ich erkenne keine Wahrheit, welche sicherer seyn kan, als dieses Wort der Göttlichen Wahrheit. Vor allen glaube ich insonderlich deutlichen ungezweifleten Beyfall, und bekenne ofentlich, daß ein GOtt, der diese Welt beherrsche: Dieser GOtt Einfach in seinen Wesen, Dreyfach in denen Personen, nemlich GOtt der Vatter, GOtt der Sohn, GOtt der H. Geist: eben dieser GOtt ein gerechtester Belohner der guten, und Bestraffer der bösen Wercken sey. Ich glaube, daß Christus JEsus wahrer GOtt, und Mensch, der Erlöser des menschlichen Geschlechts durch sein Leiden und Tod, der Richter der Lebendigen, und Todten ist. Ich glaube, daß der H. Geist, gleichfalls wahrer GOtt, von dem Vatter, und Sohn herfürgehe. Ich glaube eine heilige Catholische, Apostolische, Römische Kirch, dessen unfelbaren Entscheidungen mich vollständig unterwerfe.

Christe JEsu! Dir zur Ehre halte ich in allen Articklen dieses Glauben meinen Verstand in Gefangenschaft, weil deine unendliche Wahrhaftigkeit, von welcher dieselbe geoffenbaret worden, meinen Beyfall weit würdiger, als alle andere irrdische Erkanntnussen und Aussprüch verdienet.

Ich erneuere alle Glaubens-Ubungen, welche jemals die HH. Martyrer, und Kirchen-Lehrer erwecket haben; ich halte diese für billich, und recht. Ich opfere dieselbe Dir, O GOtt! um meinen schwachen und unvollkommenen Glauben in etwas zu ersetzen, und mehrers zu bestärcken; Ich verdamme zugleich und verfluche alle Irrlehren, Ketzereyen, welche von der Kirch verworfen worden, weil sie deiner Göttlichen untrüglichen Wahrhaftigkeit entgegen stehen.

Ich betheure vor dir, O GOtt! daß ich mich an diesen Glaub standhaftig bis auf den letsten Athem-Zug halten werde, und erkläre, so fern mir was wider denselben beyfallen werde, dieses gäntzlich wider meinen Will geschehen seyn soll. Also helfe, und stehe mir bey die Gnad meines Erlösers und HErrn.

Christe JEsu! Du hast gesagt: Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er so gar seinen Eingebohrnen Sohn dargegeben hat, damit keiner, welcher an Ihne glaube, zu Grund gehe, sondern jeder das ewige Leben

finde. Ich glaube an Dich, und bekenne, daß Du der Sohn des lebendigen GOttes seyest, welcher auf diese Welt herabgestigen, und für mein Heil dieses Fleisch annemen, gebohren werden, leiden und sterben wollen. Ich bitte dich durch dieses dein Leiden, durch diesen deinen Tod, daß ich nicht verderbe, sondern das ewige Leben erlange.

Wer glaubt an JEsum, wird nicht zuschanden werden. Ich glaube an dich, O HErr! würdige dich meinen Unglauben aufzuhelffen. Lasse nicht zu, daß ich, indeme an dich glaube, ewig zu Schanden werde.

Wer glaubt an JEsum, wird nicht gerichtet. Ich glaube an dich, O HErr! Ich bin bereit für diesen Glauben tausend Leben aufzuschlachten. Wann du kommen wirst mich zu richten, verdamme mich nicht. Gehe nicht ein in das Gericht mit deinem Diener, sondern seye gnädig mir armen Sünder!

Selig seynd, welche nicht gesehen, und doch geglaubet haben. Christe JEsu! ich habe dich nicht gesehen, jedoch an dich geglaubet. Ich bekenne annoch in vesten Beyfall, daß du mein GOtt, und mein HErr seyest. O! daß ich dich mit denen seligen Himmels-Einwohneren in diesem ewig glückseeligen Freuden-Ort sehen und besitzen könnte.

Mein JEsu! ich liebe dich, ich glaube an dich, dann du von GOtt ausgangen bist.

Ach!

Ach! HErr! gleichwie du zu Magdalena und anderen gesprochen, also sage auch zu meiner Seel: Dein Glaub hat dich Selig gemacht.

O heiligiste Seel JEsu! bitte für mich, daß mein Glaub niemals mangle; daß ich voll des Glaubens, und des Heil. Geists mich finde; daß ich jener Gerechte seye, so jederzeit aus den Glauben lebet.

Ich glaube und hoffe die Güter des HErrn zu sehen in dem Erdreich der Lebendigen. Ich glaube das in Nichts Heil zu finden seye, als in dem Namen unsers HErrn Christi JEsu. O JEsu! seye mir JEsus! mache mich Selig in deinen Namen!

HEsu! mein HErr! gebe mir einen Glauben, welcher durch die Werck vollständig werde, und durch die Liebe würcke, damit ich in solchen lebhaften Glauben an dich das beglückte Zihl meines Glaubens finde, nemlich das Heil meiner Seel.

Mein GOtt! O daß ich sterbe in einem guten Gewissen, und in einem aufrichtigen, nicht verstellten Glauben!

Du hast gesagt, O JEsu! welcher jenem glaubt, der mich gesandt, hat das ewige Leben, und kommet nicht in das Gericht, sondern gehet von dem Tod zu dem Leben. Ich glaube, O HErr! Es geschehe mir nach deinem Wort, Amen.

Die

Die Hoffnung.

O Grosser GOtt! du bist von unendlicher Güte in Versprechen, und unendlicher Treu in Halten. Ich hoffe auf Dich; ich hoffe durch dich alle so wohl Zeitliche als ewige von dir verheissene Güter. Mit dieser Hofnung, in dieser Hoffnung, aus dieser Hofnung verlange ich zu leben, zu würcken, zu sterben.

Mein GOtt! grösser ist deine Gütigkeit, als meine Boßheit. Deine Barmhertzigkeit überhöhet das Gericht. Ich setze dann gäntzlich alle meine Hofnung auf dich.

Du, O HErr, bist Allmächtig, welcher mir alle Güter geben kanst; Du bist Allwissend, welcher meine Bedürftigkeit siehest; Du bist barmhertzig, und unendlich gütig, welcher mir alles Gute wilst. Ich hofe hiemit in Erwegung dieser deiner unendlichen Vollkommenheiten Vergebung meiner Sünden, die endliche Gnad, das ewige Leben.

Mildester JEsu! Du bist unsere Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung. In Ansehen deiner Güte, und deiner unendlichen Verdienst hofe ich die Verzeyhung meiner Missethaten, die Gnad, die Glory. In dieser Hofnung will ich leben, und sterben.

Erbarme dich meiner, O GOtt! erbarme dich meiner, weil meine Seel auf dich vertrauet. Ich wird unter den Schatten deiner Flüglen hofen.

Ver-

Verlasse mich nicht, O GOtt mein HErr! weiche nicht von mir; dann ich hab auf dich gehofet.

HErr! du bist meine Hofnung von Jugend an; Du bist von Mutter-Leib her mein Beschützer.

Bewahre meine Seel, O HErr! errette mich deinen Diener, der auf dich, mein GOtt! vertraulichst hofet.

Du bist mein Helfer, und Beschürmer, und auf deine Barmhertzigkeit habe ich allzeit gehofet.

Zu dir, O HErr! hab ich meine Seel erhebet. Mein GOtt! ich vertraue auf dich; ich wird mich nichts zuschämen haben.

Mache deine Barmhertzigkeiten über mich bewunderungs-würdig, welcher Selig wilst haben jene, so auf dich hofen.

Beschütze meine Seel, und rette mich. Ich wird nicht zu Schanden werden, weil ich auf dich gehofet, und annoch auf dich hofe.

GOtt ist mein Erleuchter, und mein Heyl; wen soll ich fürchten? GOtt ist der Beschürmer meiner Seel; vor wem solle ich erzitteren?

Ich will in Friden hierüber einschlafen, und ruhen! dann du, O HErr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt.

In dich, O HErr! habe ich gehoffet; ich wird in Ewigkeit nicht zu schanden werden.

Warum bist traurig, mein Seel? und warum

rum verwirrest mich? hofe auf GOtt. Seine Barmhertzigkeiten seynd über alle seine Werck.

Es ist mir gut, da ich GOtt anhange, und auf den HErrn, meinen GOtt alle Hofnung setze. In GOtt ist mein Heil, und meine Ehr; GOtt ist mein Hülf, und in GOtt ist meine Hofnung gegründet.

Rette deinen Diener, mein GOtt, welcher auf dich hofet, weil du mild, und sanft, und von viler Barmhertzigkeit bist gegen alle, so dich anrufen.

HErr! solltest du auch mich tödten, wird ich jedoch in dich hofen.

HErr! seye mir kein Anlaß zur Forcht; dann du bist meine Hfonung in dem Tag der Trübsal.

HErr! Du hast mich, als einen Gottlosen gesucht, damit du mich erlösen kuntest; wirst dann mich, als einen Erlößten, verlassen, damit du mich in das Verderben stürtzest?

Gütiger JEsu! wer solle jemahlens ab deiner Barmhertzigkeit einiges Mißtrauen haben, welcher uns, obschon deine Feind, in deinem Blut erlöset, und mit GOtt ausgesöhnet hast.

HErr; welcher auf diese Welt dich herabgelassen hast, daß du die Sünder selig machrest, errette meine Seel, welche sich lediglich in dem Vertrauen auf deine Barmhertzigkeiten tröstet und steiffet.

Erbarme dich meiner, und führe mich zur Seligkeit, welcher niemahls jene verlassest, die auf dich hofen; dann allein meine gäntzliche Hofnung auf deine übergrosse Barmhertzigkeit vertrauet.

Der du eine Sünderin hast ledig gesprochen, und einen Mörder erhöret; so hast auch mir Hofnung gegeben.

O eintzige Hofnung meines Heyls! erhöre das Verlangen eines Bittenden: Beschütze jenen, den Du durch den theuren Werth deines Bluts erkaufet hast.

Alle Hofnung ruhet auf den Tod des HErrn. Sein Tod ist mein Verdienst, Heil, Leben, und Auferstehung.

HErr! Du hast gesagt: Wann schon eine Mutter ihres Sohns vergessen solle, wird ich doch deiner nicht vergessen seyn. O Vatter der Barmhertzigkeiten! O GOtt alles Trosts. Erinnere dich deines Worts, in welchen mir Hofnung gegeben hast, und erbarme dich meiner.

Es zeige sich deine Barmhertzigkeit über uns, O HErr! in dich habe ich gehoffet; lasse mich nicht ewig zuschanden werden.

Die Liebe.

O GOtt! mein GOtt! mein Höchstes, reinestes, eintziges, vollkommestes Gut! ich schätze, und liebe dich über alle erschaffene Güter wegen deiner unendlichen Gütigkeit,

tigkeit, Würdigkeit, Schönheit. Mit dieser, in dieser, aus dieser Liebe will ich leben, würcken, sterben.

Ich liebe dich höchstens, als einen Liebwürdigisten Gegenstand; höchstens als einen vor all anderen Dingen Lieb-werthisten Gegenwurff; höchstens nach all meinen Kräfften, nicht nur weil du gegen mir gut, sondern vilmehr, weilen du in dir selbst, und gegen dir selbst höchstens Gut bist. Dahero will ich lieber alle innerliche und äusserliche Güter, auch mein Leben, und Wesen, als deine Gnad verliehren, oder sehen, daß du, mein GOtt! etwas ab deinen Wohlgefallen an dir, oder ab deiner Ehr und Herrlichkeit verliehren sollest.

O edlestes Zihl meines Hertzens! Ich ziehe mein Hertz gäntzlich ab von allen Geschöpfen, und heffte mich eintzig und allein an dich. Ich henge mich vollständig an dich; dich umfange ich allein mit unabsönderlicher Liebe in meinem Leben, in meinem Tod, in meiner Ewigkeit; dann du allein aller Liebe würdig bist. Ich liebe dich, so sehr, als ich solle; so sehr, als ich kan; so viel, als du verlangest; so viel, als du mir Gnad gebest dich zu lieben; so viel, als du würdig bist geliebt zu seyn. Ich liebe dich in allen Sachen, ohne was anderes vor dir zu lieben. Ich liebe dich für alle Menschen, vor allen Menschen. Ich liebe dich gleich einem Seraphin, gleich der Mutter deines Sohns

O könte

O könnte ich dich lieben, gleichwie du selbst, O GOtt, dich liebest. Ich liebe dich aus all meiner Macht, Wesenheit, und Vermögenheit meiner Kräfften. O daß ich dich auch lieben kunte, wie es deine unendliche Liebwürdigkeit verdiente! Ich liebe dich mit allem, was ich bin. O daß ich auch vermögte, dich zu lieben mit allem, was du bist.

Aus Liebe deiner erfreue ich mich, und wünsche dir von gantzem Hertzen Glück wegen deiner GOttheit, unendlichen Vollkommenheit, allen deinen so wohl innerlich als äusserlichen Gütern. Ich vergonne dir dieses alles auf keine andere Art, als wie ich mir selbst in diesen wohl wollte, so fern ich dieselbe in Besitz hätte. Wie wünschete ich, daß ich diese Güter, wenn es doch möglich wäre, tausend, und tausendfältig in dir vermehren könnte. In dessen verlange ich in eyfrigister Innbrunst, daß du von allen Geschöpfen in allen Sachen, über alle andere Ding mehr und mehr ohne Zihl und Maaß geliebet, und verherrlichet werdest in die gantze Ewigkeit; weilen du selbst dieses befiehlest; weilen du dessen höchst würdig bist. Ich aber will meinerseits in allen meinen Handlungen, Leiden, Thun und Lassen deine heiligiste Anordnungen erfüllen, und in all meiner Müheseeligkeit, Verfolgung, Unterdruckung, ja so gar durch meinen Tod, so es dir gefällig seyn sollte, deine unendliche Würde erhöhen.

O unendliche Schönheit! all mein Begehren und Wunsch ist, daß ich dich sehe, dich liebe, dich geniesse in Ewigkeit, und dieses nicht so fast, weil es zu meinem Besten gereichet, sondern weil in diesem dein Vergnügen, O GOtt! beruhet, indem du dich also ab Erschaffung und Erlösung meiner erfreuen kannst, und auf solche Weis dein Ehr- und Glory vergrösseret ist. Ach HErr, gib, was du willst, nimlich, daß ich dich vollkommen in dem Leben, in dem Tod, und in der Ewigkeit liebe.

Ich liebe dich, und wird dich allzeit lieben, O GOtt, meine Stärcke! O HErr! meine Stütze, meine Zuflucht, mein Erretter!

Was habe ich in dem Himmel? und was habe ich auf der Erde ausser dir begehret? dich O GOtt meines Hertzens! GOtt du bist mein Antheil in Ewigkeit.

O GOtt, du erkennest alles. Du weist es, daß ich dich liebe.

Was wird mich absönderen von der Liebe Christi? ein Trübsal? ein Angst rc.

O Lieb-würdigster JEsu, welcher gesagt hat: Wer mich liebet, wird von meinem Vatter geliebt werden, und ich wird ihn lieben, und mich ihm zu erkennen geben; Mach doch, daß ich dich über alles liebe.

Ich liebe dich aus gantzen meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seele, aus allen Innersten meines Leibs, und Gemüts, weil du zuvor mich geliebet hast.

Wer

Wer wird mir geben, daß ich dich, O GOtt, liebe in anmütigister Liebe, weil du bist meine Liebe, und all mein Gut.

O mein GOtt, wann wird ich mich in dich gleichsam verstalten? wann wird ich von dem Feuer deiner Liebe zu Aschen verbrennet seyn?

Mein JEsu, wie sehr lieben dich jene, welche dich kennen? Alle Ausserwälte brennen aus Liebe gegen dich, und ich allein solle gantz kalt und lau seyn? Ich umfange dann dich in jener Liebs-Neigung, welche jene gegen dich trage. O wer wird mir geben ihr Hertz um dich, mein JEsu, nach ihrer Art lieben zu können.

Mein GOtt, ich verlange nichts, ausser dich allein, dann mein Hertz ist unruhig, bis selbes in dir ruhen kan.

O daß ich sterbe, mein JEsu, O daß ich sterbe; wann ich nur in erwünschlichster und vergnügtester Liebe deiner sterben kan.

O daß ich zerschmeltze! O daß ich verbrenne aus Liebe meines GOttes, damit ich ein Schlacht-Opffer der Liebe sey!

O daß ich lebe könnte, aber nicht ich, sondern daß in mir lebe GOtt, meine Liebe!

O Feur, welches allzeit brennest, niemahlens erlöschest, entzünde mich, daß ich gantz und gar dich lieben möge.

Mein GOtt, und Alles! O unendliche Schönheit! ich habe dich zuspat erkennet;

ich habe dich zuspat geliebet; Wehe, jener Zeit, in welcher ich dich nicht geliebet habe.

Ich aber wird mich in dem HErrn erfreuen, und in GOtt meinem JEsu frolocken.

JEsu! die Feuer-flammende, und Hönig-süsse Macht deiner Liebe verzehre mein Hertz! daß ich aus Liebe sterbe für dich, welcher aus Liebe meiner Liebe an dem Creutz-Holtz zu sterben dich gewürdiget hast.

O GOtt! O Liebe! erweitere mein Hertz, daß ich in all möglicher Liebe dich liebe, damit ich dich mehr liebe, als alle sammentliche Geschöpf dich lieben.

O GOtt! ich liebe dich; doch nicht dessentwegen, daß du mich selig machest, oder weil du mit dem ewigen Höllen-Feuer jene bestrafest, welche dich nicht lieben; sondern weil du mein höchstes Gut, weil du mein GOtt bist.

Mein GOtt! du hast mich in dieser Welt seyn, und leben wollen, daß ich dich in Ewigkeit besitze; nichts dann begnüget mich, was mein GOtt nicht ist.

O Liebe! O unendliche Gütigkeit! mein GOtt! Es ist vest beschlossen von diesem Augenblick an wird ich dich allein suchen, dich allein aus gantzem Hertzen lieben. Du sey das eintzige Zihl meiner Begierden: Du sey allein mein Vergnügenheit. Ach! was kan mehrers ersättigen? Du sey die Ewigkeit meiner Ewigkeit.

O Schön-

O Schönheit! die schönste aus allen Schönheiten! wie spat, O mein GOtt, habe ich geliebet! O höchstes Gut! das gröste aus allen höchsten Gütern, wie spat, O GOtt, hab ich dich erkennet! wer wird mir geben, daß ich diese elend verlohrne Zeit ersetzen könne? O GOtt! daß ich dich vollkommen lieben mögte.

Du hast mich aus Nichts erschafen, daß ich dich liebte. Ich wird denn dich O GOtt! lieben, daß du mich nicht fruchtloß erschaffen habest, ich wird dich lieben über alles, ich wird nichts lieben neben dir, was ich nicht lieben soll wegen dir.

Das Lob/ und Verherrlichung GOttes.

MEin GOtt! sey geprisen, und gelobet in Ewigkeit von allen, in allen über alles.

Höchste, aller Ehrfurcht würdigiste Drey-Einigkeit, Vatter, Sohn, und Heil. Geist! Ich verächtlichistes Geschöpf, werfe mich vor deinen Füssen in den Abgrund meines Nichts; statte ab meine gebührende tieffeste Anbettung; verehre, und verherrliche dich nach möglichen Kräften, mehr und mehr, ohne Zihl, ohne Maaß.

Ich billiche, und erneuere alle Lobs-Erhebungen, und alle Verherrlichungs-Arten,

welche jemals von vernünftigen Geschöpf-fen, die in dieser Welt gewesen seynd, seyn werden, auch möglich seyn können, erwecket worden, oder erwecket werden sollen, ja zu erwecken möglich seynd, und opffere diese dir, O mein GOtt, zu deiner Ehr.

Mit allen Seraphinen, mit allen Heili-gen, welche mit dir herrschen, ruffe ich zu tausend, und tausendmahl (Ach! daß ich öfters konnte!) jenes: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, voll ist die gantze Welt von seiner Herrlichkeit.

Ich erfreue mich, höchster GOtt! daß du dich selbst nach Würde lobest, und verherr-lichest in Ewigkeit; und eben dise Lob, und Liebes-Ubung, mit der du dich selbst von Ewigkeit ehrest, opfere ich dir auf in Er-manglung meiner so unvollkommenen Nei-gung gegen dir.

Ich bette an, preise und ehre in Ewig-keit dein selbst-ständiges Wesen, und Da-sein, welches sich selbsten in allen zu allsei-tigen Vergnügen erklecket, und lege dir vor alle meine äusserste Bedürftigkeit.

Ich bette an, preyse, und ehre deine All-macht, welche alles, was auf diser Welt sich befindet, erschafen, erhaltet, und mit allen mitwircket; und erfreue mich, daß ich gäntzlich, ja mehr, dann die Strahlen von der Sonne, von jener abhange.

-- Deine Weisheit, welche innerst dich selb-sten, alles andere Gegenwärtige, Vergang-

ne,

ne, Zukünftige, und mögliche einsihet, und begreiffet, der vollständig alle meine Werck vor Augen aufgedecket seynd.

-- Deine allseyende Unermäßlichkeit, kraft der Du vollkommen in allen Wercken, gäntzlich in mir selbsten bist.

-- Deine Ewigkeit, Krafft der Du allzeit bist, allzeit forthin ohne ein Ende seyn wirst.

-- Deine Unendlichkeit, kraft der Du alle unendliche und mögliche Geschöpf in dich enthaltest, und durch dich übertrefest.

-- Deine untrügliche Wahrhaftigkeit in Ofenbarung, der ich glaube.

-- Deine unfehlbare Treue in Verheissungen, auf welche ich vertraue.

-- Deine unendliche Gütigkeit, die ich höchstens liebe, schätze, und umfahe.

-- Deine alle heilige seeligmachende Schönheit, welche ich zu sehen verlange.

-- Deine annehmlichste Süßigkeit, die ich zu kosten wünsche.

-- Deine ausserordentliche Freygebigkeit, und Wohlthätigkeit, welcher ich für alle empfangene Gnaden demüthigst dancke.

-- Deine Gerechtigkeit, die ich förchte, und Barmhertzigkeit, die ich anruffe.

-- Deinen Will, so die sichereste Richtschnur der Sitten ist, welchem ich mich in allen gleichförmig halten wird.

-- Deine Vorsichtkeit, in dero Schooß mich lege.

-- Deine so viele andere Wunder-volleste unbegreiffliche Vollkommenheiten, welche ich verehre, und bewundere.

-- Deine willkührliche Rath-Schlüß, die von Ewigkeit her alles in allen, und von allen anordnen, denen mich gäntzlich und alle meine Angelegenheiten in allen unterwerfe, was immer mein Leben, meinen Tod, meine Ewigkeit anbetrift.

O GOTT! mein GOtt bist du; und ich wird alle Bekanntnuß von dir ablegen; mein GOtt bist du; und ich wird dich nach Vermögen erhöhen.

Ich wird den HErrn anpreisen zu aller Zeit; sein Lob solle beständig aus meinem Mund sich hören lassen.

Alle Heilige GOttes! machet mit mir groß den HErrn; wir wollen hierüber seinen Namen erhöhen.

Mein Seel wird frolocken in dem HErrn, und sich ab ihrem Heil erlustigen. Alle meine Gebein werden sagen: HErr! wer ist dir gleich?

Gebenedeyet seye GOtt der HErr, welcher allein grosse verwunderliche Ding auswürcket. Der Namen seiner Majestät seye gelobet in Ewigkeit, und der gantze Erdboden soll mit seiner Maiestät erfüllet werden.

Wer ist ein so grosser GOtt, wie unser GOtt! Du bist GOtt, welcher Wundervolle Ding wircket.

HErr! GOtt der Heerschaaren, wer ist dir gleich? Du bist mächtig, und deine Wahrheit ist ringsum dich her. Dein seynd die Himmlen, und dein ist die Erde. Den Erd-Kreyß, und seine Fülle hast du gegründet.

Lobet den HErrn alle seine Engel, die ihr mächtig an Kräften seyt; welche ihr seinen Willen erfüllet. Lobet GOtt alle seine Werck in allen Orten, welche er beherrschet. Lob den HErrn meine Seel.

Wie groß und herrlich seynd, O HErr! deine Werck? alles hast mit vollkommnester Weisheit gemacht. Die Erde ist erfüllet mit deinen Gütern.

Groß ist der HErr, und unendlich Lobwürdig. Seine Grösse hat kein Zihl. O HErr! alle deine Werck sollen dich preisen, und alle deine Heilige dich anrühmen. GOtt ist getreu in allen seinen Worten, und heilig in allen seinen Wercken.

Lob den HErrn, meine Seele! ich wird GOtt in meinem Leben loben; ich wird GOtt das Lob absingen, so lang ich in diesem Wesen seyn wird.

Dem König der Ewigkeit, dem unsterblichen, unsichtbaren, einigen GOtt sey Ehr und Preiß in alle Ewigkeit.

Lob, und Klarheit, Weisheit und Dancksagung, Ehr und Macht, und Stärcke seye unserem GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allzeit von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die Dancksagung.

Lieb-vollester GOtt! höchste Gütigkeit! wie sehr vervifältigest deine Gutthaten gegen mich unwürdig und undanckbarsten Menschen!

Sey in Ewigkeit gelobet für alle Gaaben der Natur, der Gnad, und der Glory, so du uns durch Christum vorbestimmet für alle Verdienst, die du mir, und allen deinen Ausserwählten mitgetheilet, und künftig geben wirst.

Vatter der Barmhertzigkeiten! seye gelobet wegen der Gnad der Erschafung, wegen der Gnad des Schutz deines Engels, wegen deiner Beyhilf zu allen ehrbahren Handlungen. Sohn GOttes, mein Erlöser! sey gelobt wegen deiner Menschwerdung, Lehren, Tugend, Beyspilen, Einsetzung, Gebrauch, und Ausspendung der HH. Sacramenten, welche du mir durch die Verdienst deines Leiden und Tod zu meinem Heil überlassen. H. Geist! seye gelobt wegen meiner durch deine Gnad zu Stand-gebrachten Heiligung, wegen eingegossener Fertigkeit zu Ausübung mannigfaltiger

tiger Tugenden, wegen deinen herrlichen Gaaben, wegen würcklichen mitgetheilten verschidenen Gnaden, sonderlich wegen der Gnad des Berufs zu dem wahren Glauben, der Bewahrung von schwärern Sünden, und äusserlichen mir allenthalben geleisteten Beschützung.

Wegen allen diesen sammentlich, und sonderbahren mir bewisenen Gutthaten loben dich, O HErr! alle deine Werck; alle Heilige solten ingleichen dich preisen, und anrühmen.

Wir loben und preisen den GOtt des Himmels, und geben ihm vor allen lebendigen in erkenntlichister Danckbarkeit die Ehre, daß er gegen uns grosse Barmhertzigkeit bezeiget hat.

O HErr! was ist der Mensch, daß du seiner ingedenck seyst, und der Sohn des Menschen, daß du eine Achtung auf ihn habest?

Ich bekenne vor dir O GOtt, mein HErr! mit aufrichtigen Hertz, und verherrliche deinen Namen in Ewigkeit, weil deine Barmhertzigkeit gegen mich groß ist, da du meine Seel der Höllen entrissen. In Ewigkeit wird ich die Barmhertzigkeiten des HErrn in Lob-Gesängern anrühmen.

Lob, meine Seele, den HErrn, und Alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen. Lob, meine Seele, den HErrn; und vergisse nicht seiner Vergeltungen. Er lässet

dir gütigst nach alle deine Missethaten; er heilet alle deine Gepresten; er rettet dein Leben von dem Untergang; er crönet dich in Barmhertzigkeit, und Erbärmnussen; er erfüllet dein Verlangen mit all erwünschlichen Gütern.

Was soll ich GOtt vergelten für alles, so er mir gegeben? Ich will nemmen den Kelch seines Heils, das Leiden Christi, und meine Trübsal, und den Namen des HErrn anrufen.

Lobet und preiset den HErrn, weil er gut ist; weil in Ewigkeit seine Barmhertzigkeit erdauren wird.

Gelobet seye GOtt der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, welcher uns in all unseren Widerwärtigkeiten tröstet.

Gelobet seye GOtt der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, welcher nach seiner grossen Barmhertzigkeit uns zu einer lebhaften Hofnung durch die Auferstehung Christi von den Toden zu einem unverweßlichen, und unverwelcklichen Erbe wider gebohren hat.

Gelobt seye der HErr GOtt Israel, welcher allein Wunder gewürcket hat; gelobet seye der Namen seiner Majestät in Ewigkeit, und das gantze Erdreich wird von seiner Majestät erfüllet seyn, Amen, Amen.

Die Furcht.

Höchste Majestät, mein GOtt! wie schröcklich bist du? und wer ist, der dich nicht förchten soll, da die Saulen des Himmels erzitteren, und auf deinen Augen-Winck erbeben? Ich verächtlichister Erd-Wurm, ich förchte dich und zwar forderšamst in gebührender Ehrfurcht. In dieser bewundere ich deine unendliche Hochheit, erkenne meine unendliche Nidere, werfe, versencke, und vergrabe mich gäntzlich in den Abgrund meines Nichts.

Ich förchte dich in knechtlicher Furcht, gleich einem verloffenen Knecht fürchte ich dich, als den mächtigisten König; gleich einem des Tods schuldigen fürchte ich dich als einen gerechtisten Richter, damit ich nicht ewig in dem Höllen-Feur gezichtiget werde.

Ich fürchte dich in der Forcht eines Taglöhners, gleich einem schalckhaften Arbeiter fürchte ich dich, als einen Belohner, damit ich nicht von jener Glückseeligkeit ausgeschlossen werde, welche du jenen vorbereitet hast, welche dich lieben.

Allein sonderbar fürchte ich dich in kindlicher Furcht, gleichwie ein Sohn seinen zartigist-liebenden Vatter zu fürchten pflegt. Verlasse mich nicht mit deiner Gnad, damit ich dir nicht mißfalle; damit ich dich in Geringsten nicht beleydige.

O HErr!

O HErr! straf mich nicht in deiner Wuth; züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Wen du meine Boßheiten, O HErr, bemercken wilst; O HErr! wer wird durchkommen können?

Gehe nicht ein in das Gericht mit deinem Diener! dann keiner aus denen Lebendigen vor deinen Augen wird gerechtfertiget stehen.

Verstosse mich nicht von deinem Angesicht. Nimme nicht von mir hinweg deinen heiligen Geist. Durchsteche mein Hertz mit deiner Furcht. Ich fürchte mich ab deinen Urtheilen. Wann du kommen wirst mich zu richten, verdamme mich nicht.

Ach! wehe mir O HErr! dann ich so vilmal in meinem Leben gesündiget habe. Wohin will ich meine Zuflucht nemmen, als zu dir, mein GOtt, meine Barmhertzigkeit.

Fern halte von mir deine Hand, O HErr. Dein Furcht schröcke mich nicht. Ich erzittere ab Betrachtung meiner begangenen Sünden, und schäme mich vor dir; dahero mache ich vor deiner Majestät meine demüthigste Abbittung, daß du, O GOtt, meine Boßheit ablöschest.

Alsdann was wird ich armseeliger sagen? was für einen Fürsprecher wird ich um Hülff ansuchen? der Gerechte stehet kaum sicher vor dir, O König einer fürchterlichen Majestät!

Ich fürchte dich, O HErr, welcher du die Macht hast mein Seel und Leib in die Höll zu stürtzen. Ach! gebrauche dich deiner Güte gegen deinen Diener, und verwirfe nicht mit denen Gottlosen meine Seel.

Ich zittere in Ansehung meiner Wercken; dann ich weiß, daß du nicht schonest jenen, welcher sich verfehlet. Dahero seufze ich, als ein des ewigen Tods-Schuldiger, in voller Schamröthe wegen meinen begangenen Sünden: Ach! GOtt verschone einem um Verzeyhung Bittenden.

Mein Erlöser! wer wird mir dise Gnad zuwegen bringen, daß du mich in deinen Wunden verbergest, und beschützest, biß dein Zorn wird fürbergehen? die Furcht des HErrn ist Ehr, und Ruhm, und Freud und ein Cron des Frolockens.

Die Reu.

O GOtt! mein HErr! Höchstes aller Lieb-würdigstes Gut! Ich verfluche und widerrufe aus Liebe deiner alle meine Sünden insgesammt, und in sonderheit, und bereue dieselbe begangen zu haben vor allen wegen dir, weil sie eine Beleidigung deiner, und dein gröstes Ubel seynd, dem sie, als dem höchsten Gut, entgegen stehen, und mißfallen. Ich bereue auch dieselbe aus jenen Bewegungs-Gründen, wel-

che

che mir andere Tugenden häuffig darbiethen. Ich bereue sie, weil sie die gröste Unehrenbietigkeit gegen deine unendliche Majestät erweisen. Ich bereue sie, weil sie auf ungerechtiste Weis deine Oberherrschafftliche Gewalt über alle Geschöpf verletzen. Ich bereue sie, weil sie einen spöttlichisten Ungehorsam gegen deine Gebott bezeugen. Ich bereue sie, weilen sie mit so schändlicher Undanckbarkeit deine so vilfältige Wohlthaten erwidrigen.

O höchstes, reinistes, unendliches Gut! all mein Gut, mein Alles! Ach! hätte ich dich niemahls beleydiget! wehe! jener Zeit, in welcher ich dich, O GOtt! so schimpflich entunehret habe.

Ach! ich, ich, schlechtester Erd-Wurm, habe mich getrauet frey wider deine Majestät mich zu empören, und gegen deine unendliche Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit aufzuleinen? Und wer bin ich in Vergleichung mit dir?

O! was Hasses: Fluches: und alles Abscheuens-würdig habe ich mich vor deinen Angesicht, und vor deinen gantzen himmlischen Hof wegen meinen Sünden gemacht, der nunmehro mit Eyter-vollen scheutzlichen Geschwären überfüllet stehe, aus denen ein so schröcklicher Wust, und grausam um sich fressen; die Fäule so unzähliger Sünden, und Lastern erwachsen ist.

Wann wird ich denn meiner Schand-vollen Lebens-Art ein Ende machen? Nun, mein GOtt! anjetzt ist es beschlossen. Ich nemme mir ernstlich vor die Urtheil und Ausspruch deiner Gerechtigkeit getreuest zu bewahren, und zu vollführen. Ich betheure, daß ich lieber tausendmal sterben, lieber alle Ubel dieses gegenwärtigen und zukünftigen Lebens erdulten wolle, als nur einmal mehr, auch nur mit einer freywilligen läßlichen Sünd dich beleidigen; denn dieses verlangt der heiligste Wille deiner unendlichen Hochheit, und unendliche Würdigkeit deines heiligisten Willens.

Da ich aber keineswegs wegen meinen Sünden dir schuldige Genugthuung leisten kan, rufe ich bittlich: O GOtt, sieh in das Angesicht deines Gesalbten. Dieser ist dein geliebter Sohn, in welchen du alles Wohlgefallen hast. Dieser ist jener, welchen Du uns gegeben zu unsrer Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung. Dieser ist die Versöhnung für unsre Sünden. Ewiger Vater! diesen, welcher uns so sehr geliebt, und sich selbsten für uns dargegeben, opfere ich dir zu einem süssen angenemmen Geruch, als ein Versöhnungs-Opfer für meine Sünden. Ich opfere dir alle seine Arbeit, Fasten, Wachen, Gebett, Bemühungen; zu was er immer von dem ersten Augenblick seiner Empfängnuß bis auf den letzten Athem-Zug an dem Creutz gewircket, oder gelitten;

all seine ertragene Schmertzen und Peinen in seinen Leiden, all sein für mich vergoßnes Blut, all seine für mich empfangene Wunden, und seinen für mich erlittenen Tod.

Dieses ist jener Schatz, O Vater der Erbarmnussen, jener üebergrosse Schatz, in welchem ich alle Hofnung meines Heils gründe. Dieses seind die Reichthum, welche ich dir zur Genugthuung für alle meine Schulden darbiete. O HErr, ich bitte dich inständigst, lasse dich durch diese unendliche Verdienst deines Sohns besänftigen. Vergieb mir in Betracht deiner unermässenen Güte und grundlosen Barmhertzigkeit meine Sünden. Schenck, und sieh gütigst nach alle Straffen, welche ich durch selbe verdienet habe.

Ich erkenne und sehe, O HErr, meine Armut, denn ich bin arm, armselig, bloß, bedürftig, ein verlassener Waiße. So eile ich denn zu dir, welcher reich bist, und freygebig gegen alle, die deinen Namen anruffen. Ich entnemme aus deinen Wunden, O JEsu, gleich als aus einen überfliessenden Schatz-Kasten, was mir abgeht. Solchermassen vereinige ich mit mir, und mache mir eigen alle deine vorzügliche Würdigkeit, und Verdienst deines Leben, Leiden, und Todes. Ich bekleide und ziere mich mit der denselben, daß ich angenem, und wohlgefällig vor deinen Augen erscheinen könne.

Ach!

Ach! meine Seel, unweiß, und thörichte, so hast denn dieses GOTT deinem HErrn widergolten? ist nicht derselbe dein Vater, in dessen Besitz von Ewigkeit gewesen bist, welcher dich gemacht, und erschafen hat? diesen deinen GOtt, der dich geboren, hast du verlassen: des HErrn deines Schöpfers hast du undanckbare, vergessen.

O Gütigkeit! verschon den Boßhaften! O Barmhertzigkeit sieh an den Armseligen! O unendiche Milde! laß vor dich jenen, welcher seine Missethaten verfluchet. Wende nicht ab deine Gnaden-Augen von mir, da ich zu dir zurück kehre.

Ich habe wieder den Himmel, und vor dir gesündiget. Ach! es reuet mich, daß ich meinen Vater gehasset, meinen HErrn verlassen, meinen GOtt beleidiget habe.

Wer wird meinem Haupt Wasser, und meinen Augen Zäher-Bäch geben, daß ich Tage und Nacht weine, und meine Gottloßigkeit abwasche?

Wer wird mir geben, daßich ueber meine Sünden mit anmüitigisten Seufzern eines zerknirschten Hertzens gleichsam, als ein Löw, brülle, und dieser mein Schmertz jederzeit vor meinen Angesicht sey.

O GOtt! die Grösse deiner Mildigkeit, die Menge deiner Erbärmnussen halt nicht zuruck gegen mir. Von Ewigkeit ist dieser dein Namen.

Anjetzt, O HErr, erinner dich meiner; nimm keine Rach wegen meinen Bosheiten; gedenck nicht an meine, oder meiner Eltern Sünden; verleyh Barmhertzigkeit einem Armseligen, und Büssenden, da du so lang einem Sünder verschonet hast.

Ich hab gesündiget, O HErr! ich hab gesündiget. Ich erkenne meine Missetaten. Ich hab gesündiget öfters, und mehrers, als Sand-Körnlein an den Ufern des Meers sind. Ich weiß aber auch, daß deine Erbärmnussen ohne Zahl, deine Barmhertzigkeit ohne Zihl sey.

Es reuet mich, O HErr, mein GOtt! es reuet mich, daß ich gesündiget habe. Und, weil ich so geringe Reue fühle, reuet mich dieses am meisten.

Wehe jener Zeit, O HErr! in welcher ich dich nicht geliebet! wehe jener Zeit, in welcher ich dich so schwärlich mißhandelt habe!

Ich weiß, O HErr, daß ich, wenn du mich nicht waschen wirst, keinen Theil an dir haben werde. Daher denn wasch mich mehr, und mehr von meiner Boßheit, und reinige mich von meinen Sünden, daß ich gantz rein, und schön sey.

O Vater der Barmhertzigkeiten! laß dich besänftigen ueber die Menge meiner Bosheit, indem die Stimme des Blut Christi JEsu unsres Bruders von dem Creutz zu dir nicht um Rache, sondern um Verzeihung und Barmhertzigkeit für mich ruft.

Ach!

Ach! wehe mir Armseligen, ich habe wieder dich gesündiget, O unendliche Gütigkeit! O unendliche Barmhertzigkeit! ich habe gesündiget, und meine Mißhandlungen seind also vervielfältiget, daß sie die Zahl der Sand-Körnlein des Meers uebersteigen. Es ist keine Sünde so groß, als meine Sünde ist.

Wer wird mir geben, daß meine Reue so groß, als das Meer sey, indem ich, gleichwie das Wasser, die Bosheit getruncken habe.

Ich habe gesündiget, ich habe gottloß gehandlet, ich habe mich auf boßhafteste Art verhalten. Und nunmehr kehre ich zu dir zuruck.

O GOtt, der du so gütig bist, von gantzen deinem Hertzen erbarm dich meiner. Erbarm dich meiner, O GOtt, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Viele deiner Erbärmnussen lösch meine Bosheit aus.

Dencke nicht zuruck auf die Missethaten, und Unwissenheiten meiner Jugend. Von verborgenen Sünden reinige mich, und wegen den frembden verschon deinem Diener.

Meine Augen sollen gantze Wasser-Bäch herausfliessen lassen, dieweil sie dein Gesatz nicht gehalten haben.

Erinnere dich nicht meiner alten Mißhandlungen; laß mir eilends deine Barmhertzigkeit vorkommen; denn ich sehr arm worden bin.

Welcher mich gestaltet hast, erbarm dich meiner.

O GOtt, ein zerknirschtes, und gedemütigtes Hertz wirst nicht verachten.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarm dich meiner.

O JEsu, meine Bosheit stürtze mich nicht in das Verderben, den deine allmögende Gütigkeit erschafen, und deine unermässene Liebe erlöset hat.

Mein JEsu, ich getraue mir nicht meine Augen gegen dir aufzuheben wegen meinen Sünden. Ich rufe allein, O GOtt! sey gnädig mir armen Sünder.

JEsu! welcher so gütig Petrum angesehen hast, sieh auch also mich an, und erbarm dich meiner.

O mein GOtt, wenn du mich von deinem Angesicht verwirfst, wer wird mich unter seine Augen lassen?

O JEsu, höchstes Gut! was Leid hast du mir gethan, daß ich dich beleidiget habe? ach! warum habe ich dich jemals entunehret?

Ich habe mich verirret, gleichwie ein Schaaf welches sich verlohren hat. Ach HErr! such deinen Diener; laß nicht zu, daß ich mich jemals von dir absöndere.

Gnädigster GOtt! zerreiß die Band meiner Bosheit? Und ich wird dir Lob-Opfer schlachten, und deine Barmhertzigkeiten in Ewigkeit anpreisen, Amen.

Die Ergebung des eigenen in den Göttlichen Willen.

ANbettens-würdigster Wille meines GOttes! Ich verlaugne, lege ab aus Liebe deiner meinen Willen, und schlachte dir diesen gäntzlich zu einem Opfer. Ich will nicht, daß ich was anderes wolle, wisse, wircke, könne, als was du willst.

O höchste Würde des Göttlichen Willens! höchster Wille einer Göttlichen Würde. Mit dir vereinbahre ich meinen Willen. Ich schätze, liebe, umfahe dich allein vor allen anderen Gütern, und vereinige mich mit dir in unauflößlicher Verbindung auf ewige Zeiten.

Mein GOtt, du bist der HErr des Lebens, und des Tods. Ich aber bin, gleich einem Geschirr des Hafners in deiner Hand. Daher unterwirfe ich mich gäntzlich nach allen Recht deiner höchsten Ober-Herrschaftlichkeit in dem Leben, in dem Tod, in der Ewigkeit. Schalt, und walt mit mir, wie du weißt, kannst, und willst, so wohl in dem, was mein Leben, und Tod betrift, als was die Maaß der Gnade und der Glory belangt.

Ich ehre, lobe, billiche, bette, und nimme an alle deine heiligiste wegen mir, ueber mich und alles meine in der Ordnung der Natur, der Gnade, der Glory abgefaßte Rath-

Rathschlüß. Ja mein Vater, alles ist recht gethan; denn also ist es dir wohlgefällig gewesen.

Höchst allmögender, weisester, mir bestwollender Wille meines GOttes, was du willst, wie du willst, wann, und wo du willst, das will ich auch aus Ursach, weil du also willst. In mir, wegen mir, durch mich, mit mir, und mit all meinigen gescheh dein Wille, O GOtt! ich will in allen Handel und folgen nach deinen Willen.

Im Anfang des Buchs deiner Rathschlüssen steht von mir geschrieben, daß ich deinen Willen befolge, und dieses in Sterben bezeige. Mein GOtt! ich will. Ich lege dieses Gesätz in Mitte meines Hertzens.

Soll denn meine Seel GOtt nicht unterthänig seyn, da von ihm all mein Heil herkommt?

Bereit ist mein Hertz, O GOtt! bereit ist mein Hertz. Wie dein Wille in dem Himmel verordnet, also geschehe es.

HErr! mach mit mir nach deinen Willen, und befiehl, daß mein Geist in Frieden aufgenommen werde. Denn es ist mir besser, daß ich sterbe, als daß ich lebe, und noch einmal dich meinen GOtt beleidige.

Du bist mein GOtt. In deinen Handen ruhet mein Schicksal. Es bewege sich denn deine Hand, daß sie mich selig nache.

Lehre mich deinen Willen vollziehen, weil du mein GOtt bist.

GOtt

GOtt ist HErr; er mache denn, was in seinen Augen gut ist. Dein Wille, O GOtt, ist heilig, gerecht, weiß. Daher was du willst, das will ich auch. Willst, daß ich gesund sey; auch ich will dieses. Willst, daß ich sterbe; hier sieh mich, ich will eben das. GOtt hat dieses befohlen; und wer ist, der sich getrauen soll zu fragen, warum er also ordne?

Ich verlange O HErr, alles dein Wohlgefallen in aller Schnelle allzeit zu vollziehen, wie es dein Will andeutet.

Mach mit mir, wie du willst; wie es dir besser beliebet; wie es deine grössere Ehr erforderet.

HErr, die Erfüllung deines heiligsten Willens sey mein gröste Freude, und Trost.

O GOtt, es geschehe mit mir nicht, was ich will, sondern was du willst.

Niemand lebet sich: Niemand stirbt sich selbst. Leben wir, so leben wir dem HErrn: sterben wir, so sterben wir dem HErrn. Christus ist auch in dem HErrn erstorben, und erstanden, daß er ein Beherrscher der Lebendigen und der Toden wurde.

Dieses ist meine Speiße, daß ich in allen, O GOtt, deinen Willen vollführe. Nach dieser Speiße hungert es mich allein, Ich verlange durch diese ewig erhalten, ernähret, ergötzet, ersättiget zu seyn, Amen.

Die Gedult.

HErr! mit Freuden nimme ich an von deiner Göttlichen Hand, und umfange mit Lust alle Schwachheiten, Unbequemlichkeiten, Schmertzen, und Verdruß nicht anderst, als von dir zugeschickte, und schon von Ewigkeit für deine Ehre, und meiner Seelen-Heil bestimmte Guttaten; als deine liebreiche Schanck-Gaaben; als angeneme Ueberbleibslein des Heil. Creutzes meines HErrn Christi JEsu; als süsseste Tropfen, welche mir aus dessen bitteren Kelch seines Leiden anerboten werden.

Ich gefalle mir wohl in meinen Kranckheiten, in meinen Bedürftigkeiten, in meinen Aengstigkeiten. Ich erstumme in all diesen, und eröfne nicht einmal meiuen Mund, weil du dieses angeordnet hast. Ich erfreue mich vielmehr, daß deine Göttliche Gerechtigkeit ihre Macht wieder meinen Leib, und Seele ausüebe.

Ich vereinige, O HErr, alle meine Schmertzen, mit den Schmertzen Christi JEsu, und opfere dir dieselbe auf diese Weis durch seine Hand geheiliget, mit seinem Blut besprenget, seine Wunden hinterleget zu deinen Wohlgefallen, und Ehre, zur Genugthuung für meine Sünden, zu Erfüllung deines gerechtesten Willens.

JEsu,

JEsu, und Maria! meine Lieb-würdigste Gegenwürf! O daß ich leide, O daß ich sterbe aus Liebe zu euch, damit ich dem Bild des vor mich gecreutzigten Sohn GOttes gantz gleichförmig werden möge.

Und was ist denn dieses, was ich leide, gegen den, was der Sohn GOttes an dem Creutz für mich gelitten hat? was ist dieses gegen den ewigen Höllen-Peinen, welche ich tausendmal verdienet habe? was ist dieses gegen den ewigen Himmels-Lohn? diese augenblickliche und geringe Trübsal wird in uns eine ewige Glückseligkeit auswircken.

Die Höll ist meine Wohnung. Ich lebe aus der Höllen entrissen, und zur Bus angehalten. Mithin denn, O HErr, hier brenn, hier schneid, hier plag, wenn du nur mir in der Ewigkeit schonest.

O HErr, ewig sey gelobt und geprisen wegen diesen meinen Schmertzen. Sieh, ich bin bereit noch mehr, noch mehr zu leiden auch durch die gantze Ewigkeit, wenn es dir also gefällig seyn soll. Behalt mir nur vor einen kleinen Platz in deinem Creutz, O für mich gecreutzigter JEsu.

Ich erkenne, O GOtt, daß du vollmächtige Beherrschung über meine Gesundheit, und Leben habest. Daher denn unterwerfe ich vollständig deinen heiligsten Anordnungen so wohl meine Gesundheit, als mein Leben.

O HErr!

O HErr, besuch mit deiner Straf-Ruthe meine Bosheiten, und mit scharpfen Streichen meine Sünden. Entzieh mir nur nicht deine Barmhertzigkeit.

Züchtige mich, O GOtt, in all beliebiger Bestrafung: Ueberliefere mich nur nicht dem ewigen Tod.

HErr! wirfe üeber einen Haufe meinen gantzen Zustand in meiner Kranckheit, und Schwachheit nach deinen Belieben. Nichts destominder schlag mir deine Hülfe nicht ab auf meinem Schmertzen-Beth.

Dieses sey mein Trost, daß du mich, ohne zu schonen, mit Schmertzen betrübest; und ich wird in geringsten nicht widersprechen. Du züchtigest, O HErr, den du liebest, und tragst ab ihn dein Wohlgefallen, gleichwie ein Vater ab seinem Sohn. Daher schlag, straf. Deine Ruthe, dein Stecken werden mich mit allen Trost erfüllen.

Ich leide dieses nach meinen Verdienst, weil ich wieder meinen GOtt gesündiget hab. Dessentwegen ist sein Zorn auf mich gefallen.

Straf mich, O HErr, jedoch in deiner Barmhertzigkeit und nicht in deiner Rache, daß du nicht vielleicht mich in mein Nichts verkehrest.

Ich habe gesündiget, und in Wahrheit gefehlet. Doch bin ich nach Würde und Verdienst nicht gezüchtiget.

HErr, du weist, was grosse Schmertzen in meinem Leib ertrage. Allein gantz willig und freydig leide ich dieselbe in meiner Seele aus Furcht gegen dir, aus Liebe gegen dir.

HErr, ich erkenne, daß du weit minder von mir forderest, als meine Bosheit verdienet.

Er züchtiget mich wegen meinen Missethaten, und er wird mich erretten, und erlösen wegen seiner Barmhertzigkeit.

Haben wir Gutes von der Hand des HErrn empfangen, warum sollen wir nicht auch das Ueble annemmen?

Ich wird den Zorn des HErrn tragen, weil ich gesündiget hab?

Wenn ich erwöge das Uebel, so ich begangen, ist gering jenes, was ich leide, und habe weit mehrers verdienet. Schwärer ist, was ich verüebet; leichter ist, was ich ertrage.

Alles, was du, O HErr, gethan, ist in wahrer Vernunft, und nach gerechten Urtheil gethan.

Der HErr hat gegeben; der HErr nimmet hinweg die Gesundheit, und Leben. Wie es GOtt beliebet, also ist es geschehen. Der Namen des HErrn sey gelobt und geprie-sen.

O HErr, hier vielmehr bestrafe mich. Da die Zeit der Barmhertzigkeit ist, züchtige mich: da die Täg des Heils, peinige mich.

HErr!

HErr, gieb mir Geduld, und nachmals Verzeihung meiner Sünden.

HErr, reinige mich in diesen Leben, daß ich nach diesem Leben dem Feg-Feuer entgehe.

Sieh! ich bin bereit zu allen Geisel-Streichen; und mein Schmertz ist beständig vor meinem Angesicht.

Ich will nicht, O HErr, ohne Wunden leben, da ich dich allenthalben verwundet sehe.

HErr, obschon mein Fleisch entgegen murret, nichts desto minder vermehre den Schmertzen. Ich bitte dich. Jedoch auch vermehre die Geduld, und die Liebe.

Hier schneid, hier brenn, hier schon mir in Nichts, wenn du nur mir verschonest in der Ewigkeit.

HErr, verleihe mir diese Gnade: eintweders leiden, oder sterben; ja leiden, nicht sterben.

Es ueberfalle mich Feuer Creutz, Thier, Zerbrechung der Gebein, Erschüttung aller Gliedern, und Zerquetschung des gantzen Leibes, damit ich nur Christum in Ewigkeit geniessen könn, Amen.

Die Aufopferung.

DRey-Einiger GOtt! Vater, Sohn, und H. Geist! ich, dein verächtlichstes

stes Geschöpf, erkenne, und nimme dich an, als den ersten Anfang, und das letzte Zihl aller Dinge, und schencke, widme, schlachte mich dir gäntzlich, mein Gesundheit und Leben, alles meinige zu einem Beweis meiner Erkenntlichkeit, und allseitigen Unterhänigkeit gegen deine höchste Obergewalt über mein Leben, und Tod. Nimme hin alles, O HErr, was du mir ertheilet hast. Schenck mir nur allein deine Liebe, und dich selbst. Ich begehre nichts anderes; Also bin ich reich genug.

JEsu! mein Erlöser, welcher du mich geliebet, und dich selbst für mich dargegeben. Du hast dich mir in deiner Geburt, als eine Speis, an deinem Creutz für ein Löß-Geld ertheilet; ich hofe, du wirst dich in deinem Reich mir, als einen Lohn, schencken. Mithin in Gegentheil opfere ich dir, und schencke unwiderrufflich meine Gesundheit, meine Kräften, mein Leben. Mein JEsu! gäntzlich bin ich dein, und will gäntzlich dein seyn in Ewigkeit, gleichwie du hast gäntzlich mein seyn wollen. Gebrauch dich denn meiner nach deinen Belieben zu deiner Erhöhung, zu meiner Erniedrigung.

Mein GOtt, ich will, als ein Last-Thier bey dir, und allzeit mit dir seyn, daß ich dir zu einem Schlacht-Opfer diene.

HErr, ich will wegen deiner durch den gantzen Tag ertödtet, und gleichwie ein Schaaf, gehalten seyn, welches zur Schlacht-Banck bestimmet ist.

Schlacht-

Schlacht-Opfer, und Gaaben hast du nicht wollen. Du aber hast mir einen Leib zubereitet. Ich habe denn gesagt: ich komme; ich gehe in den Tod, daß ich deinen Willen erfülle.

Deine Liebe, O JEsu, treibt mich an, daß ich nicht mir, sondern dir lebe, welcher du für mich gestorben bist.

HErr, ich erbiete dir meinen Leib, als ein lebendiges Schlacht-Opfer. Damit aber dieses heilig, und dir wohlgefällig sey, ertödt denselben durch Schmertzen und Trübsal, zerbrenn denselben durch die Fieber-Hitze, reinige denselben in dem Feuer der Wiedewärtigkeit.

Was aus deiner Gabe mein ist, alles dieses soll aus meiner hinwieder Gab dein seyn. Ich habe dieses von dir empfangen, nimm dieses hinwieder von mir an. Befiehl, was mit diesen zu thun habe. Ordne, wie du es weißt; wie du es willst. Denn ich weiß, daß du mein Liebhaber bist.

Ach; HErr, ich hab dich zuspat geliebet. Anjetzt endlich widme und schencke ich dir alles, was ich bin, was ich vermag, meinen Leib, meine Seel, alles das meinige.

Ich ergebe mich dir, O HErr, gantz und gar; und mehr, denn gantz, und gar; und aus gantzen meinem Hertzen; ja mehr, denn aus gantzem meinen Hertzen.

Dein

Dein soll gäntzlich sein dis, daß ich lebe. Ich erbiete und gebe mich gäntzlich dir gantz und gar, weil du mich gäntzlich erlöset hast.

Gütigster GOtt, ich opfere dir auf, was mir das liebste, und angenemmste ist, mein Hertz, meinen Willen, meine Neigung, alles.

Was habe ich, so ich nicht von dir, O HErr, empfangen? Daher von deinen Schanckungen, und Gaaben, ja alle diese deine Schanckungen, und Gaaben opfere ich dir, und stelle sie dir zuruck in Ewigkeit, Amen.

Das Verlangen GOtt zu sehen.

Höchste, unendliche Schönheit, mein GOtt! O heiligste Drey-Einigkeit! ich verlange mit gröster Begierd dich in den Himmel zu sehen, zu lieben, deiner Gütigkeit und Annemlichkeit in Ewigkeit zu geniessen; nicht so fast aus Ursache, weil dieses zu meinem besten ist, als vielmehr, weil dieses zu deinen besten dienet, nimlich: Indem dieses dein höchster Will ist, und zu grösserer Würde deines Willens gereichet; damit ich niemals mehr dich beleidigen, sondern allzeit mehr und mehr lieben und in Ewigkeit verherrlichen könne; dieweil du der würdigste Gegenstand bist, der gesehen, und geliebet,

liebet zu werden verdienet; Damit du auf diese Weis dich ab meinem Heil, und deiner fruchtbaren Erschafung, und Erlösung meiner erfreuen könnest.

O Mittel-Punct meiner Liebe! O Zihl aller Hertzen! O Ende aller Sachen! es verdrießt mich ausser dir zu leben. Ich seufze eintzig und alleinig nach dir. Es hungert, und durstet mich allein nach dir. Ich verlange eines Verlangens zu dir zu kommen, in dir zu ruhen.

JEsu, mein Erlöser, du bist der Weeg, die Warheit, das Leben. Sey mir der Weeg; sey mein Führer zu dir, welcher bist das ewige Leben, und meine alleinige Glückseligkeit.

Gleichwie ein Hirsch gröstes Verlangen nach einer Brunn-Quell trägt, also verlangt meine Seel nach dir, O GOtt, es durstet meine Seel nach GOtt die lebendige Quell; wenn wird ich kommen, und vor dem Angesicht meines GOttes erscheinen können?

Wie lieblich seind deine Tabernackel, O HErr der Herrschaaren! meine Seel verlanget nach dem Hauß des HErrn. Mein Hertz, und mein Fleisch frolocket in dem lebendigen GOtt.

Ich habe ein Ding von dem HErrn gebetten. Darum will ich noch einmal anhalten, daß ich in dem Hauß des HErrns alle Täg meines Lebens wohnen möge, damit

mit ich den Lust des HErrn anschaue, und seinen Tempel besuche.

Ich wird ersättiget werden, wenn deine Herrlichkeit vor mir wird erschienen seyn.

Mein Hertz hat zu dir gesagt: mein Angesicht hat dich gesucht. HErr! ich will dein Angesicht suchen.

Wend von mir nicht ab dein Angesicht, und weich nicht in dem Zorn von deinem Diener.

HErr, du hast uns zu dir erschafen; unruhig ist mein Hertz, bis es in dir ruhen könne?

Selig ist der, den du ausserwählet, und angenommen hast. Er wird in deinen Vorhöfen wohnen. Wir werden erfüllet werden mit denen Gütern deines Hausses. Dein Tempel ist heilig, und wunderbarlich in Gerechtigkeit.

HErr, mach mir bekannt die Weeg des Lebens. Du wirst mich ab deinem Angesicht mit Freud erfüllen. Wenn wird ich dich sehen? zu deiner Rechten ist Lust, und Freud ewiglich.

O HErr, selig seind jene, welche in deinem Hauß wohnen. Sie werden dich von Ewigkeit zu Ewigkeit loben. Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, als tausend Täg.

Herrliche Ding seind von dir gesagt, O Stadt GOttes! O himmlisches Vaterland! alle, so in dir wohnen, werden sich erfreuen.

HErr, welchen die Engel anzusehen verlangen, ich liebe dich höchstens; ich verlange dich eintzig, und alleinig; ich suche dich. Verbirg nicht dein Angesicht vor mir.

Wie viel Tag-Löhner haben ueberflüßig Brod in meines Vaters Hauß? ich aber sterbe hier vor Hunger. Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, welcher die Hungerige mit Gütern erfüllet, und mit gantzen Strömen seiner Lust träncket.

Gütigster JEsu, welcher auf diese Welt kommen, bis, daß wir das Leben, und zwar ueberflüßiger haben. Gieb mir dieses ueberfliessende Leben; gieb das ewige Leben.

Ich bitte, O HErr, entlaß deinen Diener nach deiner Barmhertzigkeit in Frieden, daß meine Augen dich sehen, das Heil meines Angesichtes; dich mein GOtt.

JEsu! du Sohn des lebendigen GOttes! in deinem Hauß seind viele Wohnungen; bereit mir ein Ort in denselben, auf daß ich bey dir sey, und dich in Ewigkeit lobe.

Meine Sele! kehre zuruck in deine Ruhe; denn der HErr hat dir wohlgethan.

O Quelle des ewigen Lebens, wenn wirst du meinen Durst löschen? O glückselige Ewigkeit! O ewige Glückseligkeit! wenn wird ich in dir ewig leben?

Ach! wehe mir! wie lang wird meine Pilgerschaft verzögeret?

Führ meine Sele aus dem Kercker, daß ich deinen Namen loben könne.

Ich habe mich erfreuet ab dem, was mir gesagt worden: ich wird in das Hauß des HErrn eingehen.

Wie unglückselig bin ich! wer wird mich doch erlösen von dem Leib dieses Todes?

O HErr! verwirf mich nicht von deinem Angesicht; nimm nicht von mir deinen H. Geist.

JEsu! du Sohn Davids, erbarm dich meiner, und gieb, daß ich dich sehe.

HErr! zeige mir deinen Vater; dis ist mir genug.

Ich verlange aufgelöset zu werden, und mit dir zu seyn.

O GOtt! all meine Liebe, all meine Freude! wenn wird der Schatten dieser Sterblichkeit untergehen, und der Tage der Ewigkeit anbrechen? wenn wird ich nach abgelegten Last dieses Leibes dich mit den Heiligen ewig anschauen.

Führ mich aus den Finsternussen, und aus dem Schatten des Todes, und ruf mich in dein Verwunderungs-volles Licht.

O glückseligstes Leben! O wahrhaft seliges Reich! in welchen man keinen Tod, kein Ende findt. Wann wirst du mir zu kommen?

O ewige Wahrheit! O wahre Liebe O liebe Ewigkeit! du bist diese, mein GOtt. Zu dir seufze ich bey Tage, und bey Nacht.

 O Leben!

O Leben, welches mir das Leben giebst; durch welches ich lebe; ohne welchen ich sterbe. Wo wird ich dich finden, daß ich in mir zu seyn aufhöre, und in dir ewig bleiben könne?

Wer wird mir Flügel, gleich einer Taube, geben? und ich wird fliegen, und ruhen unter den Schatten des jenen, nach welchen meine Sele verlangt.

O Jerusalem! ewiges Hauß GOttes! nach Christi Liebe bist du meine Freude, mein Trost.

O! daß meine Sele sterbe den Tod der Gerechten, und mein End ihrem Ende gleich sey.

Wer wird mir geben, daß ich alsbald sitze in der Schönheit des Friedens, in Vertrauens-vollen Tabernackel, und ueberschwäncklicher Ruhe wohne.

O grosses Hauß GOttes! O aller Begierden würdigstes Vaterland! wie schlecht habe ich dich bishero geachtet; wie schändlich habe ich dich offtmals für Nichts gehalten!

Ich will keinen anderen Antheil haben, als ab jenen, welcher alles erschafen hat. Dieser sey die Ruthe meiner Erbschaft. Der HErr der Herrschaaren ist sein Nam.

HErr! zeig mir dein Angesicht, und ich wird selig seyn. Ich wird in Ewigkeit deine Erbärmnussen in Lob-Gesängern anrühmen.

Geistliches Testament.

IN Name der allerheiligsten Dreyfaltiger, Vaters, Sohn, und H. Geistes; in Gegenwart der seligsten Jungfrauen Maria, und des gantzen himmlischen Hof verfasse ich N. mein Testament, und erkläre dieses meinen letzten, und unwiderruflichen Willen zu seyn, den ich durch keine gegenseitige Handlung, was diese immer eine seyn mag, veränderet zu haben verlange, sondern vielmehr für alle annoch üebrige Augenblick meines Lebens, und sonderlich für dessen letzten Zeit-Puncten gebillichet und erneueret haben will, ja wircklich nunmehr für alsdenn billiche, und erneucre.

Ich betheuere, daß ich lebe, und sterbe Catholisch in vollständigen Gehorsam gegen die heilige Römische Kirch in dem Glauben des Sohn GOttes, der mich geliebet, und sich selbst für mich dargegeben hat. In diesem Glauben leiste ich festen Beyfall, und bekenne, alles insgesammt, und insonderheit wahr zu seyn, was immer diese heilige Römische Kirche zu glauben vorhält; und dieses wegen der untrüglichen Wahrhaftigkeit eines ofenbarenden unfelbaren GOttes. Ich will diesem Glauben bis auf den letzten Augenblick beypflichten, und so fern ein wied-

riger Gedancke beyfallen sollte, wiederrufe ich ihn nunmehr für alsdenn, und will, daß derselbe unkräftig, und ungiltig seyn solle.

Ich betheuere, daß ich GOtt den Vater, GOtt den Sohn, GOtt den Heil. Geist; GOtt den Vater meinen Erschafer, GOtt den Sohn meinen Erlöser, GOtt den Heil. Geist meinen Heiligmacher in demütigster Erkanntnuß meines Nichts, und Ehr-fürchtigster Unterthänigkeit alles meines Wesens mit all ihnen geziemmender Verehrung anbette, erkenne, und annemme als den ersten Anfang, und das letzte Zihl aller Dinge; mithin mich deren höchsten Ober-Herrschaftlichkeit, als den schlechtesten Erd-Wurm, gäntzlich und vollständig unterwirfe in Leben, in Tod, in der Ewigkeit.

Ich bekenne, daß ich ein Sünder sey, der unwürdig des Himmels ist; nicht nur einmal, sondern öfters der Höllen sich würdig gemacht hat. Daher werf ich mich in den Abgrund der Barmhertzigkeit GOttes, und versencke mich in das Meer der unendlichen Verdiensten Christi JEsu, ein Abgrund rufet den Abgrund an; der Abgrund meiner Armseligkeit den Abgrund der Barmhertzigkeit GOttes. Ich verberge mich vor dem Angesicht meines erzürnten Erschafers in die Wunden meines Erlösers. Von jenem gegen mir erzürnten fliehe ich zu diesen meinem für mich verwundeten GOtt. Ich baue, und traue auf

dessen unendliche Gütigkeit, und dieses unendliche Verdienst, und hofe Verzeihung meiner Sünden, die Gnade, und die Glori. Ich will in dieser Hofnung athmen, und ausathmen.

Ich betheuere, daß ich in, mit, aus innbrünstigster Liebe gegen GOtt sterben wolle. In dieser Liebe, für diesen, und letzten Zeit-Puncten meines Lebens, schätze ich, und liebe ich meinen GOtt ueber alles in möglichster Zuneigung meines gantzen Hertzens. Ich schätze ihn, und liebe ihn höchstens nach allen Kräften, höchstens an ihm selbst, höchsten ueber alle andere Dinge, nicht nur aus Ursache, weil er für mich höchst gut, sondern und vielmehr, indem er in sich und für sich das höchste Gut, und die unerschöpfliche Quelle alles Guten ist.

Aus dieser Liebe zu GOtt verfluche ich ueber alles, und wiederrufe alle und jede meine Sünden. Ich bereue dieselbe, weil sie GOtt mißfallen, weil sie ein Beleidigung und Ubel GOttes seind, jenes GOttes, der das höchste Gut ist, den ich ueber alles liebe. Ach! hätte ich niemals GOtt beleidiget! es ist fest beschlossen: niemals mehr durch was immer Sünd will ich ihn beleidigen, weil dieses sein Wille ist, und dieses die höchste Würde seines Willen erforderet. Ich will dessentwegen ehender alle zeitliche und ewige Uebel ertragen, als nur eine eintzige Sünd mehr begehen.

Ich betheuere, daß ich eifrigst wünsche, in meiner Sterb-Zeit die heiligste Sacrament der Buße, des Altars, der letzten Oelung zu empfangen. Ich will alsdenn zu diesen Schatz-Kasten der Göttlichen Barmhertzigkeit, und der unendlichen Verdiensten Christi JEsu meine Zuflucht nimmen in all erforderlichen Vertrauen, und Verfassung, daß ich in Kraft dieser Sacramenten nach Würde meiner Vorbereitung und Andacht Nachlaß meiner Sünden, Wachsthum der heiligmachenden Gnade, und andere dienliche Beyhilf der wircklichen Gnade erhalten möge.

Ich betheuere, daß ich in eben diesen letzten Augenblick meines Lebens alle, immer mögliche, Abläß zu gewinnen verlange; begehre daher schon anjetzt, daß dieselbe zu meinem Vortheil für alsdenn sollen zugewendet sein. Ich wünsche in dieser Absicht, daß ich alsdenn die heiligste Nämen JEsu und Maria in wahrer Reue und Leid des Hertzens aussprechen könne.

Ich verlange ingleichen, und begehre inmütigst, daß ich aller heiliger Messen, guter Wercken, andächtigen Gebett, und aller anderer verdienstlichen Hilfs-Leistungen, welche bis auf den letzten Gerichts-Tage sollen zu stand gebracht werden, theilhaftig sey. Fordersamst bitte ich dich, Christe JEsu, daß du dich selbst deinem ewigen Vater, als ein Brand- und tägliches

liches Opfer für meine unzählige Sünden schlachten, und meiner Sele in jener letzten Tods-Angst auch nur ein eintziges Tröpflein deines kostbaren Blut zukommen lassen wollest.

Daß ich nicht undanckbar sterbe, sage ich unendlichen Danck meinem GOtt für alle mir unwürdigsten von den ersten Augenblick meines Lebens bezeigte, und in die gantze Ewigkeit zuerweisende Wohlthaten. Danck sey gesagt GOtt dem Vater für die Gutthat der Erschafung und der Erhaltung: Danck sey gesagt GOtt dem Sohn für die Gutthat der Erlösung: Danck sey gesagt GOtt dem heiligen Geist für die Gutthat der Heiligmachung und des Berufs: Danck sey gesagt Mariä der Glorwürdigsten Mutter GOttes, dem heiligen Engel meinem Schirm-Geist, allen Heiligen meinen Fürsprecheren für allen Schutz, den sie mir geleistet haben.

Ich bitte aufrichtig um Verzeihung alle, und jede, welche ich jemals, auf was immer Weiße, beleidiget habe; bezeige ofentlich, daß selbst allen und jeden alles vergebe, und nachlasse, indem sie mich einstens verletzet, oder betrübet haben; rufe zu GOtt bittlich, daß er ihnen alles erwünschliche Gute angedeihen lassen wolle.

Die Anordnung mit meinen Gütern soll also beschafen seyn. Ich habe nur zween geringe Pfennig, nimlich den Leib, und die

Sele;

Sele; mithin stelle ich der Erden zuruck meinen Leib: meine Sele aber uebergebe und ueberlasse ich GOtt ihrem Erschafer, ihrem Erlöser, und höchsten HErrn. Ich getraue mir nicht dieselbe, weil sie mit so vielen Sünden besudelt ist, in die Wunden meines Heilands zu legen; sondern ich stelle sie unter seine Füß, daß sie ihm sammt anderen seinen Feinden zu einem Fuß-Schemmel diene. Zugleich aber gebe ich eben diesen meinem HErrn sammt meiner Sele zuruck alle ihre Eigenschaften, und Kräften, und alles, was ich aus seiner Gütigkeit bin, kann, und hab.

Ich bezeuge, daß ich in allem, was immer nach meinen Tode meinem Leib, oder Sele vorfallen mag, mich gäntzlich in den Willen meines GOttes ergebe, wie er nach seinen Belieben und Willkuhr zu seinen höchsten Wohlgefallen und Ehre anordnen wird. Er ist mein HErr in dem Leben, in dem Tod, in der Ewigkeit. Er thue, was gut in seinen Augen ist.

Ich bezeuge, daß ich als ein Leibeigner Mariä der Mutter GOttes leben, und sterben wolle. Dahero empfehle ich meine Sele in ihren Mütterlichen Schutz.

Ich ueberlasse denen Selen in dem Feg-Feuer den halben Theil jener Hilfs-Leistungen, die nach meinem Tod zu Nutzen meiner Sele werden angewendet seyn.

Ich

Ich erwähle den H. Ertz-Engel Michael zu einen Beschützer wider alle feindliche Anfäll der Höllen, so diese in meinem Tod-Beth wagen wird: meinen H. Schirm-Geist zu einen Führer meiner Seele, daß er sie in den Himmel leite: zu meinen Fürbittern die heilige Magdalena, daß sie mir das Sacrament der Buße in wahrer Reu beybringe, und die heilige Barbara, daß sie mir die Gnade der letzten H. Weegzehrung erhalte. Ich rufe endlich alle Heilige GOttes demütig an, daß sie für mich anjetzt, und in meiner Sterb-Stund bey GOtt bitten, und mir nach einen seligen Tod die ewige Glückseligkeit erwerben wollen, Amen.

Gebett.

Um von GOtt zu erhalten die Gesundheit der Sele.

HErr, du hast gesagt: nicht die Gesunde, sondern die Krancke seind eines Leib-Artztens bedürftig. Sieh meine Sele, liget wegen ihrer Begierlichkeit und unordentlichen Afecten gichtbrüchtig, und wird elendig von selben gequälet. Erbarm dich denn meiner, weil ich kranck bin. Mach mich gesund, O HErr, weil ich keine Ruhe in Betracht meiner Sünden in meinen Gebeinen erfahre.

Es

Es ist an mir kein gesunder Platz von der Fuß-Sohlen an bis auf den Schaitl meines Hauptes, sondern nichts als Wunden, Geschwulst, die von der Seuche meiner Sünden entstanden seind. Groß, gleich dem Meer, ist mein Schmertz; wer wird mich heilen? ich hab gesündiget; was soll ich thun? wohin soll ich mich armseligen wenden?

Ich bin kranck; daher ruf ich um einen Leib-Artzten. Ich bin blind; dessentwegen eile ich zu dem Licht. Ich bin armselig; mithin laufe ich zu der Barmherzigkeit. Ich bin tod; also seufze ich zu den Leben. Du bist der Leib-Artzt; du bist das Licht; du bist die Barmhertzigkeit; du bist das Leben. JEsu! erbarm dich denn meiner. Heile meine Sele, weil ich dir gesündiget habe. Du, O HErr, willst nicht den Tod des Sünders, sondern vielmehr, daß er sich bekehre, und lebe. Du hast die Wort des ewigen Lebens; red nur ein Wort! und meine Sele wird genesen. Sie liget zwar in vielen, und grossen Schmertzen; aber weit grösser, und stärcker ist deine Artzney. Denn wo die Sünd ueberhand genommen, hat die Gnade weit reichlicher ueberhand genommen.

O HErr, nimm daher von mir hinweg die Blindheit des Hertzens, und heile meine Bosheit. Was zerbrochen ist, binde; was schwach ist, befestige. Diese

Kranck-

Kranckheit gereiche mir nicht zu dem ewigen Tod, sondern erledige mich von dem Tod der Sündern zur Ehre meines GOttes.

Was Nutzen hast ab deinen für mich vergossenen Blut, O Erlöser meiner Sele, wenn ich in ewiges Verderben falle? nicht die Todte werden dich loben, O HErr! noch jene, welche in die Hölle stürtzen.

Merck auf meine Hilfe, O HErr! O GOtt meines Heils! weil du meine Hofnung bist. Erbarm dich meiner, und erweck mich todten, weil du der Urheber des Lebens bist. Du heilest jene, welche eines zerknirschten Hertzens seind. O GOtt! ein reumütiges, und gedemütigtes Hertz wirst nicht verachten. Sag meiner Sele: gehe hin in dem Frieden; sey gesund von deiner Wunde; denn ich bin der HErr, der dich geheilet, ja dein Heil ist.

Es kommen denn ueber mich deine Erbärmnussen; und ich wird leben. Hilfe mir; und ich wird gesund seyn, und deine Barmhertzigkeit in Ewigkeit Lob preisen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war von Anfang, jetzt, und allezeit von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Stoß-Seufzer zu JEsu den Gecreutzigten.

JEsu! für mich gecreutzigter JEsu! ich glaube an dich: Ich bette dich an: ich liebe

liebe dich: ich hofe auf dich. Sey gelobet, und geprieſen in Ewigkeit. Erbarm dich meiner, wie du weißt, willſt und kannſt.

Gütigſter JEſu! auf dich gründe ich alle Hofnung meines Heils, und hofe durch die Verdienſt deines Leiden Verzeihung, Gnade, Glori. In dich, mein JEſu, habe ich gehofet, und hofe annoch; ich wird in Ewigkeit nicht zu ſchanden werden.

Ich liebe dich, O HErr, ueber alles. Du haſt mich ehevor geliebet, und dich gewürdiget an dem Creutz für mich zu ſterben.

O JEſu! wegen meinen Sünden verwundet und zerſchlagener JEſu! ich bereue alle meine Miſſethaten aus Liebe deiner. Ein zerknürſchtes, und gedemütigtes Hertz wirſt nicht verachten.

JEſu! O gütigſter Mittler zwiſchen GOtt, und den Menſchen! verſöhn mich mit meinem beleidigten GOtt.

O Vater der Barmhertzigkeiten! ich opfere dir auf das Leiden, und den Tod deines Sohn um Nachlaſſung, und Genugthuung meiner Sünden. Sieh in das Angeſicht deines Geſalbten, und erbarm dich meiner.

Uebergebe nicht, O HErr, denen wilden Thieren meine Sele, welche dich lobet. Bewahr mich deinen Diener, den du mit deinen koſtbaren Blut erkaufet haſt.

O Gütiger JEſu, leg zwiſchen meiner Sele, und deinem Gericht dein Leiden, deinen

nen Tod, dein Creutz; und sey gnädig mir armen Sünder.

JEsu! welcher an dem Creutz die Hand-Schrift des Urtheils wider uns ausgetilget hast, lösch aus meine Bosheit, und schenck mir die Straf.

O mildester GOtt! jene Barmhertzigkeit, welche dich so viel für mich zu leiden angetrieben hat, bewege dich, daß du Mitleyden gegen meine Armseligkeit tragest, und alle meine Laster verzeihest.

JEsu! Erlöser aller Menschen! eintzige Hofnung der Büssenden! lasse nach meine Schulden durch die Verdienste deines Todes. Christe JEsu, der du für mich gelitten hast, erbarm dich meiner.

JEsu, der du von allen Kleidern gantz entblösset vor mir an dem Creutz hangest. Ich erkenne, daß ich gantz bloß sey. Ich bitte; bekleide mich mit deinen unendlichen Verdiensten, daß die Schand meiner Blösse nicht erscheine.

JEsu, der gesagt hast: wann ich wird erhöhet seyn, wird ich alles zu mir ziehen. Zieh mich nach dir, daß ich dir in Ewigkeit anhange.

JEsu! gleichwie ein Adler seine Flügel ausbreitet, also hast an dem Creutz deine Hand ausgestrecket. Heil findet sich in deinen Federn. Ich bitte denn, uebersch atte mein Haupt an dem Tage des Krieges, und beschütz mich unter den Schatten deiner Flügeln.

JEsu! du hast mich in deine Hand mit den Buchstaben deiner Wunden eingeschrieben. Ließ die Schrift, und mach mich selig. Verachte nicht, O HErr, die Werck deiner Hände; sieh an die Wund-Maalen derselben.

An dem Creutz hangender JEsu! du streckest deine Arme üeber die gantze Welt aus. Gieb, daß ich liebe das Creutz. Gieb, daß ich in Umfangung deiner sterbe. In deinen Armen, mein Erlöser, verlange ich zu leben, und zu sterben.

Geliebtester JEsu! du bist der Weeg, die Wahrheit, das Leben. Ich bitte dich durch die Wunden deiner HH. Füße. Leite meine Schritt, und Tritt auf denen Wegen des ewigen Heils.

Heiligste mit dem Speer eröfnete Seite meines Erlösers! sey mir das Thor zu den Eintritt in das ewige Leben.

Ich will in dieser Wunde, gleichsam als in meinen Nestlein, sterben. Diese sey mein Ruhe-Platz in Ewigkeit. In dieser wird ich wohnen, weil ich diesen Wohn-Platz erwählet habe.

Mein Heil, mein Leben liget in dem Hertzen JEsu, O angenemste, süsseste Ruhestatt!

Ich werfe mich in deine Wund-Maalen, gütiger JEsu, Allda verbirg, und beschütz mich

mich, so lang und viel, bis du mir die Gnade ertheilen wirst dich ewig zu sehen, dich zu lieben.

JEsu! du bittest an dem Creutz deinen Vater für deine Peiniger. Laß auch mir die Wirckung dieses Gebettes gütig zu kommen, der ich so vielmal durch meine Sünden dich gepeiniget, und gecreutziget habe.

An dem Creutz verlassener JEsu! verlaß mich nicht anjetzt, und in der Stund meines Absterbens.

HErr, welcher den büssenden Mörder erhöret hast, sag anjetzt meiner Sele: heute wirst du bey mir in dem Paradieß seyn.

An dem Creutz durstender JEsu! ich bitte durch die dargereichte Gallen und Eßig. Gieb mir das lebendige Wasser. Denn ich durste nach dir die Quell des ewigen Lebens.

JEsu, welcher bis an das Ende die deine geliebet hast. Ertheile mir die endliche Gnade. Gieb, daß ich in Liebe deiner lebe, und sterbe.

JEsu! du bist an dem Creutz zugleich der Priester, und das Opfer. Opfere nur mehrmal deinem Vater dieses Schlacht-Opfer für meine Sünde.

An dem Creutz für mich sterbender JEsu! erleuchte meine Augen, daß ich niemal in dem Tod entschlafe. Dein Tod sey das Leben meiner Sele. Ich vereinige meinen Tod mit deinem Tod. Mach, daß mein Tod mit deinem Tod gleichförmig sey,

O unschätzbare Liebe der Göttlichen Liebe! damit du einen Knecht erledigtest, hast du deinen eigenen Sohn dargegeben. O ueberhäufige Erlösung! O niemal genug zu bewunderende Freygebigkeit der Liebe eines GOttes! O ausnemmende Gütigkeit des mitleidigen Hertzens unsres GOttes! Er konnte mit einen Tropfen das Los-Geld abzahlen; er hat so gar mit gantzen Strömen des Blut und Wassers unsre Erlösung erkaufen wollen.

JEsu! unsre Erlösuug, unsre Liebe, unser Verlangen! was Gütigkeit hat dich angetrieben, daß du unsre Laster auf dich genommen, und für unsre Errettung von dem Tod dich einer so grausamer Todes-Marter unterworfen hast. Sey denn du der Gegenwurf all unsrer Freude, der du einstens unser zukünftige glückseligste Lohn seyn wirst. In dir soll all unser Ehre und Ruhm stehen in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtige Uebungen vor der letzten heiligen Beicht.

WIe gut ist der HErr! ewiglich ist seine Barmhertzigkeit.

O GOtt! der Abgrund einer grösten Armseligkeit rufet zu den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Halte nicht ein in gerechten Zorn deine Erbärmnussen gegen mich wegen meinen Sünden; denn du

erbarmest dich aller, und hassest keines aus jenen Geschöpfen, welche du gestaltet hast; du trägst gütigste Nachsicht gegen die Sünden der Menschen wegen ihrer Bußfertigkeit.

Du hast aus Liebe zu den Heil der Menschen das Sacrament der Beicht zu Trost aller Sünder eingesetzet, gieb, daß wir in Kraft desselben von allen unsren Missethaten gereiniget werden, und die verlohrne Gnade wieder erhalten können. Wahrhaftig du bist ein GOtt, der barmhertzig, und voll der Erkanntnussen ist.

Erbarm dich denn meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Menge deiner Erbärmnussen vertilg meine Missethaten.

Also rufe ich zu dir mit allen reumütigen, wahrhaft büssenden, und in Warheit dich suchenden Sündern.

Also seufze ich zu dir; denn ein grosser Sünder gebraucht einer grossen Barmhertzigkeit; viele Sünden bedarfen zahlreicher Erbärmnussen.

Erbarm dich meiner, O GOtt! meine Lebens-Täge sind zu Ende gelofen, und ohne Frucht verstrichen. Unmöglich ist, daß ich solche in Bitterkeit meiner Sele üeberdencke, und durchsuche.

Ich will aufstehen; ich will zu meinem Vater gehen; ich will sagen: ich hab gesündiget. Ich wird wieder mich meine Ungerechtigkeit bekennen, damit ich durch gelegentliche Beyhilf Gnade finden möge.

Erbarm dich meiner; und daher ertheile mir alle Beyhilf, daß ich sehe, was ich immer aus Unwissenheit, aus Gebrächlichkeit, oder aus Bosheit wider dich, meinen Nächsten, oder wider mich selbsten gesündiget habe durch wirckliche Mißhandlungen, oder sträfliche Unterlassungen.

Gieb, daß ich sehe; denn die Uebel haben mich umgeben, deren kein Zahl ist; meine Sünden haben mich ergrifen, und ich habe sie nicht ueberseheu können; mehr sind dieselbe, denn ich Haar auf meinen Haupt trage, und mein Hertz hat mich verlassen.

Erbarm dich meiner, und mach zugleich, daß ich auch die Schwäre meiner Sünd erkenne, welche allzeit vor mir ist, und wider mich um Rache schreyet, weil ich dir allein gesündiget, und Böses vor dir gethan habe vor dir meinem GOtt und höchsten-- Gut um nichts -- Ich der armseligste Mensch. Was Frucht habe ich nun von jenen Handlungen, wegen denen ich mich anjetzt schäme.

Erbarm dich meiner, und mach anbey, daß ich ueber meine Sünden Reue, und zwar eine wahre Reue fasse, damit ich durch die uebrige Zeit meiner Tagen von angewohnten bösen Thaten abstehen, dir wohlgefällige Werck ausueben könne, und jenen Fleiß und Mühe, welchen bishero in Sünd und Laster vollen Leben gezeiget, durch deine Beyhilf forthin verwenden möge in Erfül-

lung

lung deines Willens, auf daß, wo die Sünde ueberhand genommen, die Gnade noch reichlicher ueberhand nemmen kann.

Erbarm dich meiner, und verhilf mir, daß ich meine Sünd, die ich vor dir gethan, auch vor dir deinem hierzu verordneten Priester in aller Warheit und Aufrichtigkeit beichte, damit ich also mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit gereiniget, und von meiner Sünd gewaschen werde; denn du hast die Wahrheit geliebet.

Ich aber bin in Ungerechtigkeit empfangen worden; meine Muter hat mich in Sünden empfangen. Wessentwegen wie leichtsinnig ist meine Gedächtnuß; wie blind mein Verstand, wie hartnäckig mein Will?

Erbarm dich denn meiner, O GOtt, damit ich alle meine Sünden erkenne; damit ich alle bereue; damit ich alle beichte: alle erkenne ohne Irrthum; alle bereue aus Liebe; alle beichte ohne schädliche Schamhaftigkeit, auf daß du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, was immer für ein Urtheil über mich wirst gefället haben, und den Sieg erhaltest, was immer ich vor eine Entschuldigung vorgeben mögte.

O GOtt; Ich habe gesündiget wider dich. Ach! wie oft, in Gedancken, Worten, und Wercken, durch wirckliche Missetaten, durch sträflichste Unterlassungen. Ich habe gesündiget; meine Missethat ist grösser, als daß ich Verzeihung möge erhalten. Wer

wird meinem Haupt Wasser, und Zächer-Bäch meinen Augen geben? erbarm dich meiner, O HErr, daß ich nun in Wahrheit Reue fasse, in wahrer Bereuung dich liebe, durch diese Liebe deine Gnade verdiene.

Du hast mir heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit ofenbaret, und unter diesen die Sendung deines Sohns für das Heil der Sünder. Ja so sehr hast du mich geliebet, daß du mir deinen eingebohrnen Sohn gegeben, der sich für mich dir dargegeben hat.

Erbarm dich meiner, und sieh mich an mit jenen Erbarmnuß vollen Aug, mit dem du diesen deinen Sohn angesehen, da er auf dem Oelberg vor Grösse seines reumütigen Schmertzen üeber alle Sünden dieser Welt Blut geschwitzet hat.

Mildester JEsu! erinnere dich, daß dein Absicht nicht gewesen, jemand aus jenen in das Verderben zu stürtzen, welche dir dein Vater anvertrauet hat; dir ist eigenthumlich erbarmen, und verschonen. Dein Vater hat dich nicht in diese Welt gesendet, daß du dieselbe richtetest, sondern daß sie durch dich das Leben habe. Meine Reue vereinige ich mit deiner Reue; die Grösse dieser ersetze die Schwäche der jenen. Du hast bezahlet, was mir schuldig waren; du hast gebüsset, was wir gesündiget haben; du hast üeberflüßig hereingebracht, was von uns ist vernachläßiget worden. Erbiete denn

deinen mit meinen vereinigten Schmertzen deinem ewigen Vater, und laß nicht zu, daß ich aus dem Buch der Lebendigen ausgeschlossen sey.

Ewiger Vater, nimm an diese Reue, und bespreng mich mit dem Hysop des Blut deines Sohn und meines Erlösers, und wasch mich in diesem von meiner Bosheit. Durch dessen Verdienste und meine Mitwirckung mit seiner Gnade, welche er mir verdienet hat, hofe ich alle Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden. Ach! erhalte mir das Werck deiner allergütigsten Liebe, auf daß nicht umsonst dein Sohn sich für mich bearbeitet habe, und fruchtloß sein reinestes Blut für mich vergossen sey.

Ich weiß es: dich meinen GOtt habe ich verlassen; ich habe vergessen meines Schöpfers, und meines Erlösers; aber ich weiß auch dieses, daß du mir nicht bis an das Ende alles Uebel vorbehältst. Du wirst mich in diesen Blut reinigen, und ich wird weisser werden, denn der Schnee.

Solchermassen wirst meinem Gehör Freud und Wonne geben sagend: deine Sünde sind dir vergeben. Solchermassen werden meine gedemütigte Gebein frolocken, welche, nunmehr durch den Last eines bösen Gewissens niedergeschlagen, alsdenn durch eine wahre, redliche, dauerhafte Bekehrung sich zu dir erheben werden.

Denn ich hab gesagt: anjetzt habe ich angefangen; diese Veränderung kommt von der Hande des Allerhöchsten. Ich hab geschworen, und mich entschlossen deine gerechte Gesätz zu halten. Nun wird ich in Ewigkeit nicht beweget werden. Ehender sterbe ich, als daß ich dich mehrmal mit einer schwären Sünde beleidigen soll. Meine Sele wird allzeit in meinen Händen seyn. Deines Gesätzes wird ich niemal vergessen. Erbarm dich meiner! und giebe mir Verstand. Erbarm dich meiner! ich will dein Gesatz durchforschen. Erbarm dich meiner! ich will dasselbe von meinem gantzen Hertzen beobachten.

Andächtige Uebungen nach der letzten heiligen Beicht.

Ich habe meine Sünde dir bekannt gemacht und meine Ungerechtigkeit nicht vor dir verborgen gehalten; und du hast mir die Gottloßigkeit meiner Sünde nachgelassen.

Mein Sele! kehre denn um zu deiner Ruhe; denn der HErr hat dir Gutes gethan, und dich von dem ewigen Tod errettet.

Er hat seinen Engeln nicht verschonet, und zwar wegen einer eintzigen Sünde; allein dir hat er Platz zur Buße ertheilet, ohneracht du weit schwärere, weit mehrere

Laster begangen hast. Was soll ich GOtt wiedergelt, der mir so vieles gethan hat? ich wird bekennen, daß der HErr gütig ist, daß ewiglich seine Barmhertzigkeit sey.

Ich wird ihn loben, und daher meine in seinem Namen auferlegte Buße verrichten, ja in der That Buße wircken.

Ich will die Buße verrichten. Ach! erbarm dich meiner, O GOtt! wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, daß meine Genugthuung in Ruckerinnerung an dieselbe dir nicht unangenem falle. Ich vereinige dieselbe mit allen Handlungen deines Sohns, aller Heiligen, und wahrhaft Büssenden, die immer zur Genugthuung für begangene Sünden zur Stand gebracht werden. Diese sollen ersetzen den Mangel, und die Schwäche meiner Genugthuung.

Erbarm dich meiner, und verschafe in mir ein reines Hertz, daß ich dieselbe in jener Andacht und Liebe vollführe, welche dir ein grösseres Wohlgefallen erwecke, als ich dir wegen meinen Missetaten mißfallen habe.

Erbarm dich meiner, und von nun an, erneuerere in mir einen aufrichtigen Geist, daß ich nicht nur eine geringe Buße abbette, sondern auch wircke, damit ich, nachdem ich bin gesund worden, nicht mehr sündige, und von deinem Angesicht verworfen werde.

Erbarm dich meiner, und nimm nicht von mir deinen heiligen Geist der Gnade,

daß

daß ich mit einen von all unordentlichen Afecten gereinigten Hertzen in wahren und standhaften Vorsatz, auf vollkommne Art dir allein diene, dich allein liebe.

Erbarm dich meiner, und daher schlag mir diese letzte Gnade nicht ab; gieb mir wiederum die Freude meines Heils, und bestätige mich mit einem fürnemmen Geist, mit dem Geist der Beständigkeit, mit dem Geist der Beharrlichkeit. Bestätige und bekräftige mit diesen, was du bisher in mir gewircket hast.

Solcher Gestalten wird ich die Gottlose deine Weg lehren, und die Sünder werden sich zu dir bekehren in Ansehung meines ofenbar gebesserten Lebens-Wandels.

Solcher Gestalten wird ich erlöset seyn von den Blut-Schulden, O GOtt, O GOtt meines Heils; denn ich weiß, daß das Blut meines JEsu wider mich schreyet.

Solcher Massen wird meine Zunge mit Freuden deine Gerechtigkeit rühmen, da sie gerechte Rache wider mich nemmen wird durch die Trangsalen meiner Sele, durch die Schmertzen des Leibes, durch Vollziehung des bevorstehenden Todes-Urtheil.

Solcher Massen wirst eröfnen meine Lefzen, und mein Mund wird dein Lob verkünden, das Lob deiner gegen mich erwiesenen Barmhertzigkeit, die ich ewiglich anpreisen will.

Solcher-

Solcher Massen wird ich dir Opfer geben ein zerknirschtes und gedemütigtes Hertz, welches du, O GOtt, nicht verachten wirst; das Leben meines Leibes, welches du als vollmächtiger HErr desselben nunmehr von mir abforderest also, daß du an keinen anderen Opfer mehr einigen Lust trägst.

Erbarm dich denn meiner, und handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen.

Handle gnädiglich, weil anjetzt noch die Zeit der Gnade, und der Erbarmnuß ist, und da noch Zeit zur Bekehrung und Besserung ertheilest, gieb auch Gnade, daß ich verdiene in himmlischer Herrlichkeit dich ewig zu preisen, damit nicht an jenen Tage des Endes aller Dinge von dem Urtheil deines ewigen Fluches verworfen werde.

Handle gnädiglich, und reinige mich von allen verborgnen, mir unbekannten Sünden; verschon deinem Knecht wegen fremden Sünden, an denen ich Theil genommen habe. Dir beichte ich diese.

Handle gnädiglich, und ersetz, was immer an Aufrichtigkeit meiner Beicht, an Reinigkeit meiner Reue, an Vollständigkeit meiner Genugthuung hat manglen können.

Handle gnädiglich, und weil meine Tage des Lebens kurtz sind, erbau die Mauren Jerusalems, die zerfallene Mauren des Tugends-Gebaude in meiner Sele, daß ich wenigst anjetzt obschon zuspat dich meinen GOtt allein erkenne, und liebe.

Alsdenn wirst du annemmen das Opfer der Gerechtigkeit, dieses letzte Opfer meines Eifers; alsdenn wirst auf deinem Altar in dem himmlischen Sion meine Sele als ein ewiges Brand-Opfer deines Lobes, und deiner Herrlichkeit legen.

Ach! erbarm dich meiner, O GOtt, nach deiner grossen Barmhertzigkeit; schlag mir diese endliche Gnad nicht ab nach der Menge deiner Erbarmnussen. Erbarm dich meiner! laß meine Sele mit den Gottlosen nicht zu grund gehen.

Andächtige Uebungen vor der heiligen Communion.

MEin HErr, und GOtt! Christe JEsu! ich glaube, und bekenne mit festen Beyfall, daß du in diesem heiligen Sacrament wahrhaft, und wesentlich, als GOtt und Mensch, mit Leib und Sele, und deiner Gottheit gegenwärtig seyst; und aus Ursach weil du dieses gesagt hast. Du bist in Warheit ein verborgner GOtt, und Heiland. Ich will anjetzt mit diesem Glaube, in diesem Glaube, und zu Ablegung meiner schuldigen Bekanntnuß dieses glaube, dich, O mein Erlöser, in diesem Sacrament empfangen.

Gütigster JEsu! kraft deiner unendlichen Güte, Macht, und Treue, welche mittels

dieses

dieses heiligen Sacrament das ewige Leben verheisset: wie auch Kraft deiner Verdiensten, welche in diesem Sacrament sich befinden, hofe ich Verzeihung meiner Sünden, die endliche Gnade, und das ewig glückselige Leben. Ich empfange dich anjetzt mit dieser, in dieser, und aus dieser Hofnung. Ich bitte denn, erfülle die Bedingnuß deines Versprechens, daß ich, da ich dieses Brod esse, ewig lebe.

Mein GOtt und alles! was habe ich in dem Himmel? und was habe ich auf der Erde ausser dir begehret? O GOtt meines Hertzens! O GOtt mein Antheil in Ewigkeit! du all mein höchstes Gut, du erklecke st mir, und ersätigest mich allein. Ich verlange denn dich mein eintzig nothwendiges Gut; ich suche dich; ich liebe dich; ich will in dir allein ewig ruhen.

Sieh! das Brod der Engeln ist worden zu einer Speiße der Krancken, welches in Warheit ein Brod der Kinder GOttes den Hunden nicht sollte vorgeworfen werden. Allein, O HErr! essen nicht auch die Hündlein von denen Brosammen, welche von der Tafel ihrer Herren abfallen? O HErr! so sieh denn auch einen todten Hund, dem ich gantz gleich bin.

Und woher wiederfährt mir dieses, daß mein HErr, und mein GOtt zu mir komme? HErr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest.

Allein

Allein ich weiß, daß du nicht kommen bist, die Gerechte, sondern die Sünder zu berufen, da du die Schwache, die Blinde, die Lahme zu deinem Gastmal eingeführet; da du mit den Sündern gespeiset; da du den zu dir zuruckgekommenen verlohrnen Sohn mit einem gemästeten Kalb bewirthet hast. Ich gehe denn zu dir in fester Hofnung auf deine unendliche Güte, und Milde, daß du mich als einen Sünder, in deine Gnade aufnimmest; als einen Schwachen stärckest; als einen Lahmen unterstützest; als einen Blinden erleuchtest, daß ich nicht in die Finsternuß des Todes verfalle.

Die Sele Christi heilige mich. Der Leib Christi erlöse mich. Das Blut Christi tráncke mich. Das Wasser der Seiten Christi stärcke mich. O gütigster JEsu erhöre mich. In deine heilige Wunden verbirge mich. Von dir laß nicht mehr scheiden mich. Vor Sünd, und Höll behüte mich. In meiner Sterb-Stunde rufe mich, und laß mich kommen zu dich, daß mit den Heiligen dich lobe ewiglich.

Meine Sele! sieh, der Bräutigam kommt. Gehen wir ihm entgegen mit der vor Liebe brennenden Lampen unsers Hertzens, daß wir mit ihm zu dem ewigen Hochzeitmahl eingehen können.

Mein Hertz ist bereit, O GOtt, mein Hertz ist bereit. O Feuer! welches allzeit brennest, niemal erlöschest, entzünde mein Hertz mit deiner Liebe.

gleich-

Gleichwie ein Hirsch nach der Brunn-Quelle verlanget, also verlange auch ich nach dir O GOtt, mein Heiland. Es durstet mich O JEsu, nach der Quelle der lebendigen Wässern; es durstet mich nach deinen Blut, welches du mir zu einem Tranck auf verwunderliche Weiße vorbereitet hast.

Tausend, und tausendmal verlange ich nach dir, O JEsu! ach! wenn wirst kommen? wenn wirst mich fröhlich machen? wenn wirst mich mit dir ersätigen?

Welche dich kosten, sind annoch hungerig; welche dich trincken, sind annoch durstig; sie wissen nach nichts anders zu verlangen, als nach JEsum, den sie lieben.

Ach süssester JEsu! eintzige Hofnung einer seufzende Sele! ich suche dich unter häufigen Zähren; ach! komm angenemster Gast!

O König-reiner Selen! komme in das Gast-Hauß meines Hertzens! sey mir allda ein Schutz und Wehr wider alle Anfäll meiner Feinden.

Gieb, O JEsu, daß ich von deinem Leib ewig lebe, und mit deinen Heiligen dich sehe, liebe, lobe.

Komm, O JEsu, nach den ich eintzig und alleinig innbrünstigst verlange. Verweil nicht. Komm, Fleisch-gewordenes Wort! wohn in mir. Damit du aber eine würdige Wohnung in mir findest, reinige mich ehevor durch deine Gnade von meiner Sünd.

Komm, O süsses Brod der Kindern GOttes! ersätige mich, und mach, daß ich allzeit nach dir Hunger trage.

Komm, O Leben der Armen! O Brod der Bedürftigen! bereich mich mit herrlichen Tugend-Verdiensten, und stärcke mich mit deinen kostbaren Gnaden-Schätzen.

Komm, O grosses und unschätzbares Lös-Geld meines Heils; ich hofe, du wirst nicht zulassen, daß das selbe unfruchtbar ausgeleget worden sey, welches so viel liebe, und Schmertzen dich gekostet hat.

Komm, verborgenes, dem obsiegenden versprochenes Himmels-Brod. Gieb Stärcke, gieb Hilfe, daß alle Hindernussen meines Heils üeberwinden könne.

Komm, heilsamstes, wider alle meine Schwachheiten kräftigstes Artzney-Mittel! heile meine Sele, denn ich dir gesündiget habe.

Komm, O Brod der Starcken. Gieb mir Kräften, da ich den Weg alles Fleisches antretten wird, damit nicht unterlige, wenn ich in das Haußе der Ewigkeit gehen muß.

Komm, heiligste Wegzehrung aller in dem HErrn Sterbenden! verleihe, daß ich von dir allzeit lebe, ohne dir nicht sterbe. Ja, wenn du willst, daß diese meine letzte Communion sey, so sey meine Wegzehrung zu einer glückseligen Ewigkeit, Amen.

Andächtige Uebungen nach der heiligen Communion.

JCh bette dich in demütigster Ehrfurcht an, höchste unter diesen Gestalten des Brod verborgne Gottheit. Mein Hertz unterwirft sich gäntzlich dieser Warheit, weil solches in Betrachtung deiner Wunder gäntzlich ausser sich selbsten gesetzt steht. Das Gesicht, der Geschmack, das Gefühl irret sich ab derselben: das Gehör allein kann sicheren Beyfall geben. Ich glaube denn, was der Sohn GOttes gesprochen hat, weil nichts warhafteres ist, als dieses Wort der Warheit. An dem Creutz lage allein die Gottheit verborgen, in diesen Sacrament ist zugleich die Menschheit verdecket. Ich glaube doch und bekenne beydes, die GOttheit, und Menschheit in diesem Wunder-Geheimniß zu seyn, und begehre, was der büssende Mörder gebetten hat. Ich sehe nicht an, wie Thomas, die Wundmaalen; erkenne, und bekenne, jedoch, daß du, mein GOtt, und HErr allda seyst. Gieb, daß ich an dich jederzeit mehr und mehr glaube, in dich mehr und mehr hofe, dich mehr und mehr liebe. O Lieb-volles Denckmaal des Todes meines HErrn, und GOtt! O lebendiges den Menschen das Leben ertheilende Brod, gieb, daß meine

Sele allzeit von dir lebe, und ab dir jederzeit allsüssesten Geschmack und Vergnügen fühle. Gütigster Pelican! JESU mein HErr! reinige mich unreinen in deinem Blut, von dem ein eintziges Tröpflein die gantze Welt von allen Sünden reinigen kann. JEsu! den ich hier verborgen mit den Augen des Glaubens sehe. Ich bitte dich, es geschehe, was so sehr verlange, daß ich dich ofenbar von Angesicht zu Angesicht sehe, und ab Anschauung deiner Herrlichkeit selig lebe.

O heiliges Gastmahl, O grosses, ja uebergrosses Abendmahl, in welchem das Brod des Lebens, die Speiße der Engeln, Christus, mein Erschafer, und mein Erlöser zur Nahrung dienet!

Höchst Bewunderungs-würdige Sach, der Arme, der Knecht, der schlechteste Mensch isset seinen HErrn.

O GOtt! unermäßliche Majestät! was ist der Mensch, daß du seiner gedenckest? oder der Sohn des Menschens, daß du ihn besuchest? als wenn der Mensch nicht wäre ein faules Aaß, und der Sohn des Menschens ein verächtlicher Erd-Wurm?

Wer bin ich, dein Knecht, indem du auf einen todten Hund gesehen, der mir gantz gleich ist?

O heiligste innerliche Barmhertzigkeit meines GOttes, durch welche mich heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe!

O war-

O warhaft gütiger, und barmhertziger HErr, du hast eine Speiße gegeben denen, die dich fürchten, zur Gedächtniß deiner Wundern.

Mein Geist frolocke in GOtt seinem Heil, weil er mir grosse Dinge gethan hat, der mächtig ist; und dessen Name heilig ist.

Was soll ich dem HErrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat?

Ich wird den HErrn zu allen Zeiten loben; sein Lob wird beständig in meinen Mund seyn.

Lob, meine Sele den HErrn, und alles, was in mir ist, lob seinen Namen.

Lobet alle Werck des HErrns den HErrn; lobet und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Loben den HErrn alle seine Barmhertzigkeiten, weil er eine leere Sele ersätiget, und eine hungerende Sele mit seinen Gütern erfüllet hat.

Heilig, heilig, heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth. Gebenedeyet sey, der da kommt in den Namen des HErrns! Hosanna in der Höhe!

Sieh, ich habe, was ich gesucht; ich halte, was ich verlanget. Ich besitze meinen GOtt; geniesse das höchste Gut.

Fürwahr, gütigster JEsu! die Pharisäer werden wider deine unendliche Gütigkeit murren, daß du bey mir einen Sünder deine Einkehr genommen hast. Sie werden sich verwunderen, daß ein so kostbares Edel-

gestein vor die Füsse eines unflätigen Schwein geworfen worden sey.

Allein ich höre deine süsseste Stimme in meinen Ohren erschallen. Du sagst: ich bin nicht kommen die Gerechte, sondern die Sünder zurufen. So loben dich denn alle deine heilige Engel, daß du uns Armseligen mit so grosser Barmhertzigkeit begegnest.

Sey denn gegrüsset, O Anfang unsrer Erschafung! Sey gegrüsset O Grund unsrer Erlösung! sey gegrüsset, O Schlacht-Opfer unsrer Aussöhnung! sey gegrüsset, O Heil-Mittel unsrer Schwachheit! sey gegrüsset, O Wegzehrung unsrer Pilgerschaft! sey gegrüsset, O Zuflucht unsrer Widerwärtigkeit! sey gegrüsset, O Lohn unsrer Erwartung!

Ich lebe; nicht mehr ich, sondern Christus lebet in mir.

O wie groß ist die Viele deiner Süßigkeit, O HErr, welche du für die dich Liebende verborgen hast. Es empfinde denn meine Sele die Süsse deiner Gegenwart. Sie koste, und erfahre, wie süß du seyst mein HErr, O GOtt meines Hertzens! O GOtt mein Antheil in Ewigkeit!

HErr! du hast die Augen deiner Jüngern eröfnet, daß sie dich in Brechung des Brod erkennten. O JEsu! O Brod der Engeln! O Licht meiner Augen! ich bitte; eröfne mir die Augen meines Gemüts, daß ich sehe, was grosse Ding du

meiner

meiner Sele erweisest; daß ich den Abgrund deiner Barmhertzigkeit, und den Abgrund meiner Armseligkeit erkenne. O! daß ich dich kennete, mein GOtt! O daß ich mich kennete! verleihe, daß mein Hertz brenne, aus Liebe zu dir meinen HErrn, und GOtt gleichwie dieser Jüngern Hertz aus Liebe deiner gantz feuerig gewesen ist.

O gütiger JEsu; es gienge von dir eine Kraft aus, welche alle heilte, die dich berühren. Verherrliche dich, O HErr, in deiner Kraft, und aus Erbärmniß gegen mir heile meine Sele an ihren Gebresten. Wir werden mit Lob-Gesängern preisen und anrühmen deine Kraft in Ewigkeit.

Mildester JEsu! da du zu den Zachäum kommen, sagtest: Heil ist diesem Hauß wiederfahren. Ach! sag meiner Sele: ich bin dein Heil.

JEsu! liebster Gast meiner Sele! ich schätze dich ueber alle erschafene Dinge, und liebe dich allein wegen dir und deiner unendlichen Gütigkeit. Ich umfahe dich mit jener zartesten Liebes-Neigung, die immer alle deine Außerwählte zu dir getragen haben.

O! wer wird mir ihre Hertzen geben, daß ich dich, wie sie, lieben können. O! daß ich dich, O JEsu, auf unendliche Weiße ohne Maaß, ohne Zihl, ohne Ende lieben könnte! O daß ich dich mit deinem Hertzen, mit deiner Liebe lieben könnte anjetzt, und in Ewigkeit.

Verstalte mich gantz in dich, daß all mein Wesen in dir zernichtet sey, und mich nicht mehr finde, als allein in dir.

HErr! ich wird dich nicht entlassen, bis du mir nicht deinen Segen ertheilet hast. Segne daher meine Sele, wie du weißt, willst, und kannst. Gieb mir Verzeihung meiner Sünden. Verleihe, daß ich in Kraft dieser Speiße vor dir vollkommen wandle, bis ich zu dir gelange, O mein GOtt, mein eintziges, und höchstes Gut.

O Englische Speiße! sey mir ein Wegzehrung für meine Reise in die Ewigkeit. HErr! bleib bey mir, denn es wird Abend, und der Tag neigt sich schon zu seinem Ende. Ach! verlaß mich nicht, mein HErr, und GOtt, weich nicht ab von mir.

O getreueste Wegweiser in meiner Pilgerschaft! ich ergebe mich gäntzlich dir, nimm mich an, und für mich zu dir.

Mein JEsus der Fürst des Friedens ist zu mir gekommen. So entlaß denn anjetzt, O HErr, deinen Diener nach deinem Wort in den Frieden, weil meine Augen dein Heil gesehen haben, das Licht zu Erleuchtung der Völcker.

Erleuchte mich, O HErr, mein Licht, meine Erleuchtung, und mein Heil! erleuchte mich Blinden, der ich in Finsternussen, und in dem Schatten des Todes sitze. Leite meine Schritt auf den Weg des Friedens, auf welchen ich in das Ort des Wunder-

vollen

vollen Tabernackels bis zu dem Hauß GOttes unter frolockenden Lobs-Gesang eingehen könne.

Mein JEsu! guter Hirt, wahres Brod! erbarm dich meiner. Du weid mich; du schütz mich; du mach, daß ich in dem Land der Lebendigen alles Gute sehen möge.

JEsu! mein HErr, und GOtt! nimm auf meinen Geist, Amen.

Stoß-Seufzer bey Empfahung der letzten Oelung.

JCh bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch Sehen begangen habe. Ich bitte; wasch meine Augen in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich dich ewig sehe.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch Hören begangen. Ich bitte; wasch meine Ohren in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich an dem letzten Gerichts-Tage auf der rechten Seiten zu stehen mit den Außerwälten zu hören verdiene: Kommet ihr Gebenedeyte!

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch Riechen begangen. Ich bitte; wasch

den Unflat meiner Bosheit in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich dir zu einen angenemmen Geruch dienen könne.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch den Geschmacke und das Reden begangen habe. Ich bitte; wasch meinen Mund, und meine Zung in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich nicht koste den ewigen Tod, sondern dich in Ewigkeit loben möge.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch das Gefühl und Berühren begangen habe. Ich bitte; wasch in dem Blut Christi JEsu meines HErrn meine Hände, und erbarm dich meiner, daß in selben keine Werck der Bosheit gefunden werden.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch den Mißbrauch meiner Füssen begangen habe. Ich bitte; wasch in dem Blut Christi JEsu meines HErrn meine Füße, und leite meine Schritt auf den Weg des Friedens, und des ewigen Heils.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch die Unlauterkeit begangen habe. Ich bitte; wasch mich in dem Blut Christi JEsu meines HErrn von aller Unreinigkeit des Fleisches, und des Geistes, daß ich in der

Stunde meines Todes vor dir ohne Mackel befunden werde.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch die Kräften meiner Sele in der Gedächtniß, in dem Verstand, in dem Willen begangen habe. Ich bitte; denck nicht an meine Sünden, sondern versteh mein Rufen; denn du den Tod des Sünders nicht willst. Erbärmniß-voller GOtt! ertheile mir Nachlaß der Sünden und schenck mir des ewige Leben, Amen.

Gebett.

Um sich zur letzten Oelung vorzubereitung.

O Christe JEsu! du hast gesagt: ist jemand unter euch erkrancket; dieser berufe die Priester der Kirche zu sich. Diese sollen ueber ihn betten, und ihn mit Oel in Namen des HErrn salben. Und das Gebett des Glaubens wird den Krancken helfen. Und so er in Sünden ist, werden sie ihm vergeben werden. Ich bitte dich demütigst, und rufe deinen heiligiste Namen an in lebhaften Glauben, und fester Hofnung, daß du mir durch deine unendliche Barmhertzigkeit, und heiligstes Leiden alle meine Sünden nachlassen, und alle Straf nachsehen wollest, Amen.

Mei-

Meynung / in der ein Sterbender einen guten Tod verlangen soll.

O GOtt! höchster vermögender HErr des Lebens und des Todes! ich will sterben aus Beweg-Ursache meiner gegen dir schuldigsten Verehrung in Erkanntniß und Bekanntniß dieses deines höchsten Ober-Gewalt, damit ich dir mein Leben, gleichwie ein Laster-Thier, schlachte.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache meines dir schuldigen Gehorsam, auf daß ich mich deinem unveränderlichen Rathschluß unterwirfe, kraft dessen du schon von Ewigkeit meinen Tod bestimmet hast.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache meiner dir gebührenden Danckbarkeit, damit ich dir für den Tod deines Sohns hingegen meinen Tod dargebe.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache der Bußfertigkeit, auf daß ich die durch meine Sünden mir aufgeladene Schulden bezahle, und also einiger massen deiner Gerechtigkeit genug thue, denn ich wegen denselben nicht nur einen, sondern vielfältigen Tod verdienet habe.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache den Tod Christi, und seiner glorwürdigsten Mutter nachzufolgen, damit ich auf diese Weiße ihnen in etwas gleichförmig sey.

Ich

Ich will sterben aus Beweg-Ursache der Liebe gegen dir, daß ich durch meinen Tod dich verherrliche, und nicht mehr in diesem Leben beleidige, sondern nach diesen zerfallenen Leib dich sehe, mehr und mehr liebe, und verherrliche in Ewigkeit.

Kurtze Bitte eines Sterbenden.

MEin JEsu! ich glaube dir, und an dich, weil du die höchste unfehlbare Warheit bist.

Mein JEsu! ich hofe auf dich, weil du die höchste Milde in Verheissen, und Treue in Halten bist.

Mein JEsu! ich liebe dich, weil du das höchste Gut bist.

Mein JEsu! ich bette dich an, weil du die höchste Majestät bist.

Mein JEsu! ich lobe dich, weil du die höchste Gütigkeit bist.

Mein JEsu! ich ergebe mich dir in allen, weil du die höchste Gerechtigkeit bist.

Mein JEsu! erbarm dich meiner, weil du die höchste Barmhertzigkeit bist.

Erinnere dich, O HErr, deiner alten Erbärmnussen, welche von Ewigkeit sind, und verachte nicht das Werck deiner Handen.

O GOtt! du bist das Zihl meiner Begierden; du bist mein, und zwar mein uebergrosses Vergnügen; du bist die Ewigkeit meiner Ewigkeit. Wehe

Wehe jener Zeit, in welcher ich dich, O GOtt, mein höchstes Gut, hab lieben können, doch nicht geliebet habe. Wenigst anjetzt liebe ich dich, und wird allzeit dich lieben.

Ich bereue alle meine Sünden eintzig und allein wegen dir, O GOtt, mein höchstes Gut, das ich ueber alles liebe.

HErr! verfahr nicht mit mir nach Maaß meiner Sünden, und vergilt mir nicht nach der Grösse meiner Bosheit.

Ich rufe, als ein des ewigen Todes Schuldiger; ich bin schamroth in meinen Angesicht ab meinen Lastern. Ach! GOtt! verschon einen Bittenden.

Vater der Barmhertzigkeiten! zur Nachlaß, und Genugthuung meiner Sünden opfere ich dir alle Verdienst des Lebens und Leiden deines Sohn.

JEsu! mein HErr, und Richter! geh nicht ein in das Gericht mit deinem Diener; denn kein Lebender in deinem Angesicht wird gerechtfertiget seyn.

JEsu! uebergieb nicht den wilden Thieren meine Sele, welche dich bekennet, sondern beschütz deinen Diener, den du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Mildester JEsu! erleuchte meine Augen, daß ich niemals in dem Tod entschlafe, damit nicht einmals mein Feind sage: ich bin seiner mächtig worden.

Ich bin dein; rette mich. Laß nicht meine Sele mit den Gottlosen verlohren gehen.

Weich nicht von mir, O JEsu, denn die Trübsal nahe ist, und keiner ist, der helfe, als du allein unser GOtt.

Sey mein Helfer; verlaß mich nicht; veracht mich nicht, O GOtt mein Heiland!

Ich will auf deine vielfällige Barmherzigkeit in dein Hauß eingehen, und deinen heiligen Namen bekennen, und loben.

HErr! erkenne dein Geschöpf, welches nicht von fremden Gütern, sondern von dir allein dem wahren und lebendigen GOtt ist gemacht worden. Mein Bosheit richte nicht zu Grund jenen, den deine allmögende Gütigkeit erschafen hat.

O JEsu! Erlöser aller Menschen; einzige Hofnung aller Büssenden! erlaß mir meine Schulden, und verleih mir die ewige Freud. Ich bitte durch die Verdienst deines Todes.

GOtt bewahr mich von allem Uebel. Der HErr bewahr meine Sele. Obschon mein Geist in mir kraftloß ist, rufe ich, und wird zu dir rufen, HERR! du bist mein Hofnung, mein Antheil in dem Reich der Lebendigen.

Gütiger JEsu! sey mit mir, und ich wird in Mitte des Schatten des Todes kein Unheil fürchten.

Errette meine Sele von dem Tod, und meine Füße von dem Fall, damit ich dir meinem GOtt in dem Licht der Lebendigen wohlgefallen möge.

HErr! du bist meine Hofnung worden; sey mir ein fester Thurn vor dem Angesicht meines Feindes.

Erheutere dein Angesicht gegen deinen Knecht. Rette mich, O HErr, in deiner Barmhertzigkeit. Laß mich nicht zu schanden werden, denn ich dich angerufen habe.

Ich wirf mich in deine Wunden, gütigster JEsu! allda verbirg, und beschütz mich, biß du mir verleihen wirst die Gnade, dich ewig zu sehen, dich ewig zu lieben.

JEsu! sieh mich gnädig an, daß ich dich liebe. Ruf mich, daß ich dich sehe, und geniesse in Ewigkeit.

Heiligster GOtt, gieb mir die Gnade, daß ich den kostbaren Tod deiner Heiligen sterbe. Heiliger starcker GOtt, gieb mir die Gnade, daß ich starckmütig in deiner Liebe sterbe. Heiliger unsterblicher GOtt, gieb mir Sterbenden die Gnade einer unsterblichen Glückseligkeit.

Sieh, O HErr, ich dein Geschöpf seufze zu dir: Du bist der Erschafer; ergötze mich. Ich dein verlohrnes Geschöpf rufe zu dir: Du bist das Leben; belebe mich. Ich dein Werck schreye zu dir: Du bist der Werckmeister; erneuere mich, und erbarm dich meiner.

Ich bin kranck; so rufe ich denn zu meinen Leib-Artzten. Ich bin blind; so eile ich denn zu dem Licht. Ich bin armselig, so fliehe ich denn zu der Barmhertzigkeit. Ich bin todt; so seufze ich denn zu dem Leben. Du bist der Leib-Artzt: Du bist das Licht: Du bist die Barmhertzigkeit: Du bist das Leben. JEsu! du Nazaräer! erbarm dich meiner. Ich bin dein Geschöpf; anjetzt sterbe ich. Ich bin dein Arbeit; nun wird ich in mein Nichts geworfen. Verachte nicht das Werck deiner Handen.

Stehe mir bey bis an das Ende, O HErr, damit mich der Todes-Schlaff aufnemme mit Ruhe, die Ruhe mit Sicherheit, die Sicherheit mit der Ewigkeit.

Gieb, O HErr, daß heute meine Ruhe Ort in Frieden, und mein Wohnplatz in dem heiligen Sion sey.

Rett mich, O HErr! entreiß aus den Rachen des Löwens, und aus den Klauen des Hundes meine Sele.

O HErr! mein GOtt! stärcke mich in dieser Stunde: denn du bist mein Stärcke, und Macht.

O GOtt! mein HErr! geh mir heute entgegen, und zeige deine Barmhertzigkeit an mir.

Mein König! mein GOtt! schencke mir meine Sele, für welche ich bitte, und einen seligen Hintritt aus diesem Leben, denn ich bittlich ansuhe.

Gütigster JEsu, du bist kommen zu erlösen, der verlohren war, verdamm nicht den du erlöset hast.

JEsu! sieh mich an, daß ich liebe. Ruf mich, daß ich dich liebe, und geniesse in Ewigkeit.

Mildester Vater! gieb mir deinen Segen, ehe ich sterbe. Sag meiner Sele: gehe in dem Frieden.

O JEsu! sey mir JEsus, und mach mich selig. O JEsu! allersüsseste Liebe! ich liebe dich wegen dich.

Mein GOtt, und alles! in dich, O JEsu, hab ich gehofet, und hofe annoch. Ach! daß ich nicht in Ewigkeit zu Schanden werde.

In den letzten Zügen ligender JEsu! steh mir bey, da ich in die letzte Züge verfallen, und ligen werde.

Gütigster JEsu! wenn mein Leib wird erstorben seyn, gieb, daß meiner Sele die ewige Freude in dem himmlischen Paradieß zu Theil werde.

Ich bitte fußfällig in aller Demut: verwirf nicht ein, gleich dem Aschen, zerknirschtes Hertz. Trag Sorg üeber mein letztes Ende.

Hilf mir in meinem letzten Streit, daß ich deiner Anschauung, O JEsu, in dem Himmel geniesse in Ewigkeit.

Ich bitte: mach mich selig, daß ich dich loben und lieben könne ewiglich.

O HErr!

O HErr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Anrufung des heiligen Namen JEsu.

Gütigster GOtt! Ich glaube an JEsum, und hofe in festen Vertrauen, daß ich durch dessen heiligen Namen Nachlassung meiner Sünden erhalten werde. Sieh an meinen Glauben, und vergieb mir alle meinen Schulden, und ich wird deinen Namen in Ewigkeit verherrlichen.

Ich bekenne, daß in nichts anderen Heil zu finden sey, als in dem Namen JEsu Christi meines HErrn. O JEsu! sey mir JEsus, und mach mich selig in deinem Namen.

Jeder, so den Namen des HErrn wird angerufen haben, wird selig seyn. O mildester JEsu! Erlöser der Welt! verfahr mit mir nach diesen deinen Versprechen, und rette mich durch deinen Namen von dem ewigen Tod.

Selig ist jener Mensch, dessen Hofnung der Name des HErrn ist. Gütiger JEsu! laß mich auch in die Zahl der Seligen kommen, weil ich in deinen heiligen Namen gehofet habe, und hofe. O JEsu! erinnere dich deines Namens, in dem du mir diese Hofnung gegeben, und mach mich selig.

Es sollen in dich hofen, welche deinen Namen kennen, weil du, O HErr, nicht verlassest jene, die dich suchen. Sey mein Helfer; verlaß mich nicht. Der gebenedeyte Namen deiner Majestät beschütze mich.

Meine Hilfe beruhet in dem Namen des HErrn Christi JEsu. In diesem wird ich hofen.

Ich liebe dich, liebwürdigster JEsu, in inmütigster Liebe mit allen denen, welche lieben deinen Namen, der ueber alle Namen ist.

Ich wünsche, daß sich in dem Namen JEsu alle Knie biegen sollen, welche in dem Himmel, auf der Erden, und in der Höllen sind; und alle Zungen bekennen, loben, und ueberhöhen JEsum Christum meinen HErrn, und GOtt.

Sieh mich an, und erbarm dich meiner, O JEsu, nach den Urtheil aller jenen, welche deinen Namen lieben.

Ich aber wird in dem HErrn mich erfreuen, und in GOtt meinem JEsu frolocken.

Der Name des HErrn Christi JEsu ist von Aufgang bis zum Nidergang der Sonne lobwürdig. Der Name des HErrn sey gebenedeyet in Ewigkeit.

Ich habe vor dir gesündiget, O gütiger JEsu! ach! mich unglückseligen! ich habe gesündiget, und bin deinen Gesätzen ungehorsam gewesen. Allein mach die Ehre

deinem

deinem Namen, und verhalte dich gegen mir nach der Viele deiner Barmhertzigkeit.

Barmhertzigster JEsu! sey gnädig mir armen Sünder. Zur Ehre deines Namens gieb Verzeihung einem Büssenden, und nimme in deine Gnade jenen, der sich zu dir wendet.

Um deines Namens Willen wirst du, O HErr, meiner Sünde gnädig seyn; denn sie ist zahlreich, und vielfach. O mildester Samaritan! Christe JEsu! dein Name ist, wie ein ausgegossenes Oel. Du siehest, mit wie viel Wunden ich verletzet sey. Erbarm dich denn meiner; gieß von diesem deinem Oel einen Tropfen in meine Wunden; heil meine Sele; denn ich dir gesündiget hab.

Rette mich, O JEsu, nach der vielfälltigen Erbarmung deines Namens von grimmigen Geschöpfen, welche bereit sind mich aufzuzehren, und von den Händen derjenigen, die meiner Sele nachstellen.

Dein heiliger, und schröcklicher Namen sey mir ein fester Thurn wider die Anfäll meines Feindes.

JEsu, du bist reich, und freygebig gegen alle, welche deinen Namen anrufen. Sieh! ich bin arm, und bedürftig. Hilf mir, und zeig dich freygebig gegen meine erarmte Sele; denn der Arme und Bedürftige werden deinen Namen loben.

Christe JEsu! mein HErr! schreibe deinen Namen an meine Stirn, daß ich durch selben erkennet werde, dein Diener zu seyn, den du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast, und also in deinem Namen den Händen meiner Feinden entfliehen könne.

Erheb dich, O JEsu, und mach mich selig, daß allenthalben die Macht deines Namens bekannt werde.

Gütiger JEsu! du ertheilest reichliche Erbschaft denen, welche deinen Namen fürchten. Gieb auch mir einen Antheil, aber keinen andern, als dich selbst, O HErr, denn du bist mein fürtreflichstes Erbe, und mein üebergrosses Eigenthum, mein GOtt, und alles.

Mein JEsu! ich begehre von dir, daß mein letzter Athem-Zug sey dein Namen, und deine Liebe.

Ich verlangen aufgelöset zu werden, und mit Christo meinem JEsu zu seyn.

Komm denn, Christe JEsu, komm, und besuch mich in den Frieden. Komm und führ aus dem Kercker den Gefangenen. Komm, unser Erlöser, komm, von allen Völckern verlangter! zeig mir dein Angesicht, und ich wird seligseyn. Komm, mein Licht, mein Erlöser, führ aus diesem Kercker meine Sele, damit sie deinen Namen ewig bekenne, und lobe.

Ich verlange nach dir, tausend und tausendmal, mein JEsu, wenn wirst kommen?

men? wenn wirst mich fröhlich machen? wenn wirst mich mit dir ersätigen, und vergnügen?

O JEsu! JEsu! JEsu! sey mir JEsus; mach mich selig; nimme auf meinen Geist.

Anrufung des Schutz Unser Lieben Frauen Mariä.

O Muter, voll der Gnaden! erlang mir, daß ich in der Gnade ersterbe; daß GOtt mit mir sey; daß ich ewig mit dem HErrn lebe.

O Jungfrau! unter den Weibern Gebenedeyteste! segne mich, da ich den Weg alles Fleisches antritte.

Heilige Maria! Muter GOttes! bitte für mich armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Absterbens.

O Maria! unsre Fürsprecherin! versöhne mich deinem Sohn. Empfehle mich deinem Sohn; stelle nach den Tod meine Sele vor deinem Sohn.

O Maria! durch deine unbefleckte Empfängnuß mache, daß ich, in dem Blut Christi JEsu gantz rein, und weiß gewaschen, die ewige Freuden geniessen könne.

O Maria steh mir bey, da ich mit der gantzen Ewigkeit ringen muß. O! daß ich durch dich, gütigste Muter erhalte, was ich bitte; entschuldige, was ich fürchte.

JEsu! du hast mich in deine Hand mit den Buchstaben deiner Wunden eingeschrieben. Ließ die Schrift, und mach mich selig. Verachte nicht, O HErr, die Werck deiner Hånde; sieh an die Wund-Maalen derselben.

An dem Creutz hangender JEsu! du streckest deine Arme ůeber die gantze Welt aus. Gieb, daß ich liebe das Creutz. Gieb, daß ich in Umfangung deiner sterbe. In deinen Armen, mein Erlőser, verlange ich zu leben, und zu sterben.

Geliebtester JEsu! du bist der Weeg, die Wahrheit, das Leben. Ich bitte dich durch die Wunden deiner HH. Fůße. Leite meine Schritt, und Tritt auf denen Wegen des ewigen Heils.

Heiligste mit dem Speer erőfnete Seite meines Erlősers! sey mir das Thor zu den Eintritt in das ewige Leben.

Ich will in dieser Wunde, gleichsam als in meinen Nestlein, sterben. Diese sey mein Ruhe-Platz in Ewigkeit. In dieser wird ich wohnen, weil ich diesen Wohn-Platz erwåhlet habe.

Mein Heil, mein Leben liget in dem Hertzen JEsu, O angenemste, sůsseste Ruhestatt!

Ich werfe mich in deine Wund-Maalen, gůtiger JEsu, Allda verbirg, und beschůtz mich

mich, so lang und viel, bis du mir die Gnade ertheilen wirst dich ewig zu sehen, dich zu lieben.

JEsu! du bittest an dem Creutz deinen Vater für deine Peiniger. Laß auch mir die Wirckung dieses Gebettes gütig zu kommen, der ich so vielmal durch meine Sünden dich gepeiniget, und gecreutziget habe.

An dem Creutz verlassener JEsu! verlaß mich nicht anjetzt, und in der Stund meines Absterbens.

HErr, welcher den büssenden Mörder erhöret hast, sag anjetzt meiner Sele: heute wirst du bey mir in dem Paradieß seyn.

An dem Creutz durstender JEsu! ich bitte durch die dargereichte Gallen und Eßig. Gieb mir das lebendige Wasser. Denn ich durste nach dir die Quell des ewigen Lebens.

JEsu, welcher bis an das Ende die deine geliebet hast. Ertheile mir die endliche Gnade. Gieb, daß ich in Liebe deiner lebe, und sterbe.

JEsu! du bist an dem Creutz zugleich der Priester, und das Opfer. Opfere nur mehrmal deinem Vater dieses Schlacht-Opfer für meine Sünde.

An dem Creutz für mich sterbender JEsu! erleuchte meine Augen, daß ich niemal in dem Tod entschlafe. Dein Tod sey das Leben meiner Sele. Ich vereinige meinen Tod mit deinem Tod. Mach, daß mein Tod mit deinem Tod gleichförmig sey.

O unschätzbare Liebe der Göttlichen Liebe! damit du einen Knecht erledigtest, hast du deinen eigenen Sohn dargegeben. O ueberhäufige Erlösung! O niemal genug zu bewunderende Freygebigkeit der Liebe eines GOttes! O ausnemmende Gütigkeit des mitleidigen Hertzens unsres GOttes! Er konnte mit einen Tropfen das Los-Geld abzahlen; er hat so gar mit gantzen Strömen des Blut und Wassers unsre Erlösung erkaufen wollen.

JEsu! unsre Erlösuug, unsre Liebe, unser Verlangen! was Gütigkeit hat dich angetrieben, daß du unsre Laster auf dich genommen, und für unsre Errettung von dem Tod dich einer so grausamer Todes-Marter unterworfen hast. Sey denn du der Gegenwurf all unsrer Freude, der du einstens unser zukünftige glückseligste Lohn seyn wirst. In dir soll all unser Ehre und Ruhm stehen in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtige Uebungen vor der letzten heiligen Beicht.

WJe gut ist der HErr! ewiglich ist seine Barmhertzigkeit.

O GOtt! der Abgrund einer grösten Armseligkeit rufet zu den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit. Halte nicht ein in gerechten Zorn deine Erbärmnussen gegen mich wegen meinen Sünden; denn du

erbarmest dich aller, und hassest keines aus jenen Geschöpfen, welche du gestaltet hast; du trägst gütigste Nachsicht gegen die Sünden der Menschen wegen ihrer Bußfertigkeit.

Du hast aus Liebe zu den Heil der Menschen das Sacrament der Beicht zu Trost aller Sünder eingesetzet, gieb, daß wir in Kraft desselben von allen unsren Missethaten gereiniget werden, und die verlohrne Gnade wieder erhalten können. Wahrhaftig du bist ein GOtt, der barmhertzig, und voll der Erkanntnussen ist.

Erbarm dich denn meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Menge deiner Erbärmnussen vertilg meine Missethaten.

Also rufe ich zu dir mit allen reumütigen, wahrhaft büssenden, und in Warheit dich suchenden Sündern.

Also seufze ich zu dir; denn ein grosser Sünder gebraucht einer grossen Barmhertzigkeit; viele Sünden bedarfen zahlreicher Erbärmnussen.

Erbarm dich meiner, O GOtt! meine Lebens-Täge sind zu Ende gelofen, und ohne Frucht verstrichen. Unmöglich ist, daß ich solche in Bitterkeit meiner Sele ueberdencke, und durchsuche.

Ich will aufstehen; ich will zu meinem Vater gehen; ich will sagen: ich hab gesündiget. Ich wird wieder mich meine Ungerechtigkeit bekennen, damit ich durch gelegentliche Beyhilf Gnade finden möge.

Erbarm dich meiner; und daher ertheile mir alle Beyhilf, daß ich sehe, was ich immer aus Unwissenheit, aus Gebrächlichkeit, oder aus Bosheit wider dich, meinen Nächsten, oder wider mich selbsten gesündiget habe durch wirckliche Mißhandlungen, oder sträfliche Unterlassungen.

Gieb, daß ich sehe; denn die Uebel haben mich umgeben, deren kein Zahl ist; meine Sünden haben mich ergrifen, und ich habe sie nicht uebersehen können; mehr sind dieselbe, denn ich Haar auf meinen Haupt trage, und mein Hertz hat mich verlassen.

Erbarm dich meiner, und mach zugleich, daß ich auch die Schwäre meiner Sünd erkenne, welche allzeit vor mir ist, und wider mich um Rache schreyet, weil ich dir allein gesündiget, und Böses vor dir gethan habe vor dir meinem GOtt und höchsten-- Gut um nichts -- Ich der armseligste Mensch. Was Frucht habe ich nun von jenen Handlungen, wegen denen ich mich anjetzt schäme.

Erbarm dich meiner, und mach anbey, daß ich ueber meine Sünden Reue, und zwar eine wahre Reue fasse, damit ich durch die uebrige Zeit meiner Tagen von angewohnten bösen Thaten abstehen, dir wohlgefällige Werck ausueben könne, und jenen Fleiß und Mühe, welchen bishero in Sünd und Laster vollen Leben gezeiget, durch deine Beyhilf forthin verwenden möge in Erfül-

lung

lung deines Willens, auf daß, wo die Sünde ueberhand genommen, die Gnade noch reichlicher ueberhand nemmen kann.

Erbarm dich meiner, und verhilf mir, daß ich meine Sünd, die ich vor dir gethan, auch vor dir deinem hierzu verordneten Priester in aller Warheit und Aufrichtigkeit beichte, damit ich also mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit gereiniget, und von meiner Sünd gewaschen werde; denn du hast die Wahrheit geliebet.

Ich aber bin in Ungerechtigkeit empfangen worden; meine Muter hat mich in Sünden empfangen. Wessentwegen wie leichtsinnig ist meine Gedächtnuß; wie blind mein Verstand, wie hartnäckig mein Will?

Erbarm dich denn meiner, O GOtt, damit ich alle meine Sünden erkenne; damit ich alle bereue; damit ich alle beichte: alle erkenne ohne Irrthum; alle bereue aus Liebe; alle beichte ohne schädliche Schamhaftigkeit, auf daß du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, was immer für ein Urtheil über mich wirst gefället haben, und den Sieg erhaltest, was immer ich vor eine Entschuldigung vorgeben mögte.

O GOtt; Ich habe gesündiget wider dich. Ach! wie oft, in Gedancken, Worten, und Wercken, durch wirckliche Missetaten, durch sträflichste Unterlassungen. Ich habe gesündiget; meine Missethat ist grösser, als daß ich Verzeihung möge erhalten. Wer

wird meinem Haupt Wasser, und Zächer-Bäch meinen Augen geben? erbarm dich meiner, O HErr, daß ich nun in Wahrheit Reue fasse, in wahrer Bereuung dich liebe, durch diese Liebe deine Gnade verdiene.

Du hast mir heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit ofenbaret, und unter diesen die Sendung deines Sohns für das Heil der Sünder. Ja so sehr hast du mich geliebet, daß du mir deinen eingebohrnen Sohn gegeben, der sich für mich dir dargegeben hat.

Erbarm dich meiner, und sieh mich an mit jenen Erbarmnuß vollen Aug, mit dem du diesen deinen Sohn angesehen, da er auf dem Oelberg vor Grösse seines reumütigen Schmertzen üeber alle Sünden dieser Welt Blut geschwitzet hat.

Mildester JEsu! erinnere dich, daß dein Absicht nicht gewesen, jemand aus jenen in das Verderben zu stürtzen, welche dir dein Vater anvertrauet hat; dir ist eigenthumlich erbarmen, und verschonen. Dein Vater hat dich nicht in diese Welt gesendet, daß du dieselbe richtetest, sondern daß sie durch dich das Leben habe. Meine Reue vereinige ich mit deiner Reue; die Grösse dieser ersetze die Schwäche der jenen. Du hast bezahlet, was mir schuldig waren; du hast gebüsset, was wir gesündiget haben; du hast üeberflüßig hereingebracht, was von uns ist vernachläßiget worden. Erbiete denn

deinen mit meinen vereinigten Schmertzen deinem ewigen Vater, und laß nicht zu, daß ich aus dem Buch der Lebendigen ausgeschlossen sey.

Ewiger Vater, nimm an diese Reue, und bespreng mich mit dem Hysop des Blut deines Sohn und meines Erlösers, und wasch mich in diesem von meiner Bosheit. Durch dessen Verdienste und meine Mitwirckung mit seiner Gnade, welche er mir verdienet hat, hofe ich alle Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden. Ach! erhalte mir das Werck deiner allergütigsten Liebe, auf daß nicht umsonst dein Sohn sich für mich bearbeitet habe, und fruchtloß sein reinestes Blut für mich vergossen sey.

Ich weiß es: dich meinen GOtt habe ich verlassen; ich habe vergessen meines Schöpfers, und meines Erlösers; aber ich weiß auch dieses, daß du mir nicht bis an das Ende alles Uebel vorbehältst. Du wirst mich in diesen Blut reinigen, und ich wird weisser werden, denn der Schnee.

Solchermassen wirst meinem Gehör Freud und Wonne geben sagend: deine Sünde sind dir vergeben. Solchermassen werden meine gedemütigte Gebein frolocken, welche, nunmehr durch den Last eines bösen Gewissens niedergeschlagen, alsdenn durch eine wahre, redliche, dauerhafte Bekehrung sich zu dir erheben werden.

Denn ich hab gesagt: anjetzt habe ich angefangen; diese Veränderung kommt von der Hande des Allerhöchsten. Ich hab geschworen, und mich entschlossen deine gerechte Gesätz zu halten. Nun wird ich in Ewigkeit nicht beweget werden. Ehender sterbe ich, als daß ich dich mehrmal mit einer schwären Sünde beleidigen soll. Meine Sele wird allzeit in meinen Händen seyn. Deines Gesätzes wird ich niemal vergessen. Erbarm dich meiner! und giebe mir Verstand. Erbarm dich meiner! ich will dein Gesatz durchforschen. Erbarm dich meiner! ich will dasselbe von meinem gantzen Hertzen beobachten.

Andächtige Uebungen nach der letzten heiligen Beicht.

Ich habe meine Sünde dir bekannt gemacht und meine Ungerechtigkeit nicht vor dir verborgen gehalten; und du hast mir die Gottloßigkeit meiner Sünde nachgelassen.

Mein Sele! kehre denn um zu deiner Ruhe; denn der HErr hat dir Gutes gethan, und dich von dem ewigen Tod errettet.

Er hat seinen Engeln nicht verschonet, und zwar wegen einer eintzigen Sünde; allein dir hat er Platz zur Buße ertheilet, ohneracht du weit schwärere, weit mehrere

Laster begangen hast. Was soll ich GOtt wiedergelt, der mir so vieles gethan hat? ich wird bekennen, daß der HErr gütig ist, daß ewiglich seine Barmhertzigkeit sey.

Ich wird ihn loben, und daher meine in seinem Namen auferlegte Buße verrichten, ja in der That Buße wircken.

Ich will die Buße verrichten. Ach! erbarm dich meiner, O GOtt! wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, daß meine Genugthuung in Ruckerinnerung an dieselbe dir nicht unangenem falle. Ich vereinige dieselbe mit allen Handlungen deines Sohns, aller Heiligen, und wahrhaft Büssenden, die immer zur Genugthuung für begangene Sünden zur Stand gebracht werden. Diese sollen ersetzen den Mangel, und die Schwäche meiner Genugthuung.

Erbarm dich meiner, und verschafe in mir ein reines Hertz, daß ich dieselbe in jener Andacht und Liebe vollführe, welche dir ein grösseres Wohlgefallen erwecke, als ich dir wegen meinen Missetaten mißfallen habe.

Erbarm dich meiner, und von nun an, erneuerere in mir einen aufrichtigen Geist, daß ich nicht nur eine geringe Buße abbette, sondern auch wircke, damit ich, nachdem ich bin gesund worden, nicht mehr sündige, und von deinem Angesicht verworfen werde.

Erbarm dich meiner, und nimm nicht von mir deinen heiligen Geist der Gnade,

daß

daß ich mit einen von all unordentlichen Afecten gereinigten Hertzen in wahren und standhaften Vorsatz, auf vollkommne Art dir allein diene, dich allein liebe.

Erbarm dich meiner, und daher schlag mir diese letzte Gnade nicht ab; gieb mir wiederum die Freude meines Heils, und bestätige mich mit einem fürnemmen Geist, mit dem Geist der Beständigkeit, mit dem Geist der Beharrlichkeit. Bestätige und bekräftige mit diesen, was du bisher in mir gewircket hast.

Solcher Gestalten wird ich die Gottlose deine Weg lehren, und die Sünder werden sich zu dir bekehren in Ansehung meines ofenbar gebesserten Lebens-Wandels.

Solcher Gestalten wird ich erlöset seyn von den Blut-Schulden, O GOtt, O GOtt meines Heils; denn ich weiß, daß das Blut meines JEsu wider mich schreyet.

Solcher Massen wird meine Zunge mit Freuden deine Gerechtigkeit rühmen, da sie gerechte Rache wider mich nemmen wird durch die Trangsalen meiner Sele, durch die Schmertzen des Leibes, durch Vollziehung des bevorstehenden Todes-Urtheil.

Solcher Massen wirst eröfnen meine Lefzen, und mein Mund wird dein Lob verkünden, das Lob deiner gegen mich erwiesenen Barmhertzigkeit, die ich ewiglich anpreisen will.

Solcher Massen wird ich dir Opfer geben ein zerknirschtes und gedemütigtes Hertz, welches du, O GOtt, nicht verachten wirst; das Leben meines Leibes, welches du als vollmächtiger HErr desselben nunmehr von mir abforderest also, daß du an keinen anderen Opfer mehr einigen Lust trägst.

Erbarm dich denn meiner, und handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen.

Handle gnädiglich, weil anjetzt noch die Zeit der Gnade, und der Erbarmnuß ist, und da noch Zeit zur Bekehrung und Besserung ertheilest, gieb auch Gnade, daß ich verdiene in himmlischer Herrlichkeit dich ewig zu preisen, damit nicht an jenen Tage des Endes aller Dinge von dem Urtheil deines ewigen Fluches verworfen werde.

Handle gnädiglich, und reinige mich von allen verborgnen, mir unbekannten Sünden; verschon deinem Knecht wegen fremden Sünden, an denen ich Theil genommen habe. Dir beichte ich diese.

Handle gnädiglich, und ersetz, was immer an Aufrichtigkeit meiner Beicht, an Reinigkeit meiner Reue, an Vollständigkeit meiner Genugthuung hat manglen können.

Handle gnädiglich, und weil meine Tage des Lebens kurtz sind, erbau die Mauren Jerusalems, die zerfallene Mauren des Tugends-Gebaude in meiner Sele, daß ich wenigst anjetzt obschon zuspat dich meinen GOtt allein erkenne, und liebe.

Als

Alsdenn wirst du annemmen das Opfer der Gerechtigkeit, dieses letzte Opfer meines Eifers; alsdenn wirst auf deinem Altar in dem himmlischen Sion meine Sele als ein ewiges Brand-Opfer deines Lobes, und deiner Herrlichkeit legen.

Ach! erbarm dich meiner, O GOtt, nach deiner grossen Barmhertzigkeit; schlag mir diese endliche Gnad nicht ab nach der Menge deiner Erbarmnussen. Erbarm dich meiner! laß meine Sele mit den Gottlosen nicht zu grund gehen.

Andächtige Uebungen vor der heiligen Communion.

MEin HErr, und GOtt! Christe JEsu! ich glaube, und bekenne mit festen Beyfall, daß du in diesem heiligen Sacrament wahrhaft, und wesentlich, als GOtt und Mensch, mit Leib und Sele, und deiner Gottheit gegenwärtig seyst; und aus Ursach weil du dieses gesagt hast. Du bist in Warheit ein verborgner GOtt, und Heiland. Ich will anjetzt mit diesem Glaube, in diesem Glaube, und zu Ablegung meiner schuldigen Bekanntnuß dieses glaube, dich, O mein Erlöser, in diesem Sacrament empfangen.

Gütigster JEsu! kraft deiner unendlichen Güte, Macht, und Treue, welche mittels

dieses heiligen Sacrament das ewige Leben verheisset: wie auch Kraft deiner Verdiensten, welche in diesem Sacrament sich befinden, hofe ich Verzeihung meiner Sünden, die endliche Gnade, und das ewig glückselige Leben. Ich empfange dich anjetzt mit dieser, in dieser, und aus dieser Hofnung. Ich bitte denn, erfülle die Bedingnuß deines Versprechens, daß ich, da ich dieses Brod esse, ewig lebe.

Mein GOtt und alles! was habe ich in dem Himmel? und was habe ich auf der Erde ausser dir begehret? O GOtt meines Hertzens! O GOtt mein Antheil in Ewigkeit! du all mein höchstes Gut, du erkleckest mir, und ersätigest mich allein. Ich verlange denn dich mein eintzig nothwendiges Gut; ich suche dich; ich liebe dich; ich will in dir allein ewig ruhen.

Sieh! das Brod der Engeln ist worden zu einer Speiße der Krancken, welches in Warheit ein Brod der Kinder GOttes den Hunden nicht sollte vorgeworfen werden. Allein, O HErr! essen nicht auch die Hündlein von denen Brosammen, welche von der Tafel ihrer Herren abfallen? O HErr! so sieh denn auch einen todten Hund, dem ich gantz gleich bin.

Und woher wiederfährt mir dieses, daß mein HErr, und mein GOtt zu mir komme? HErr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest.

Allein

Allein ich weiß, daß du nicht kommen bist, die Gerechte, sondern die Sünder zu berufen, da du die Schwache, die Blinde, die Lahme zu deinem Gastmal eingeführet; da du mit den Sündern gespeiset; da du den zu dir zuruckgekommenen verlohrnen Sohn mit einem gemästeten Kalb bewirthet hast. Ich gehe denn zu dir in fester Hofnung auf deine unendliche Güte, und Milde, daß du mich als einen Sünder, in deine Gnade aufnimmest; als einen Schwachen stärckest; als einen Lahmen unterstützest; als einen Blinden erleuchtest, daß ich nicht in die Finsternuß des Todes verfalle.

Die Sele Christi heilige mich. Der Leib Christi erlöse mich. Das Blut Christi träncke mich. Das Wasser der Seiten Christi stärcke mich. O gütigster JEsu erhöre mich. In deine heilige Wunden verbirge mich. Von dir laß nicht mehr scheiden mich. Vor Sünd, und Höll behüte mich. In meiner Sterb-Stunde rufe mich, und laß mich kommen zu dich, daß mit den Heiligen dich lobe ewiglich.

Meine Sele! sieh, der Bräutigam kommt. Gehen wir ihm entgegen mit der vor Liebe brennenden Lampen unsers Hertzens, daß wir mit ihm zu dem ewigen Hochzeitmahl eingehen können.

Mein Hertz ist bereit, O GOtt, mein Hertz ist bereit. O Feuer! welches allzeit brennest, niemal erlöschest, entzünde mein Hertz mit deiner Liebe.

Gleichwie ein Hirsch nach der Brunn-Quelle verlanget, also verlange auch ich nach dir O GOtt, mein Heiland. Es durstet mich O JEsu, nach der Quelle der lebendigen Wässern; es durstet mich nach deinen Blut, welches du mir zu einem Tranck auf verwunderliche Weiße vorbereitet hast.

Tausend, und tausendmal verlange ich nach dir, O JEsu! ach! wenn wirst kommen? wenn wirst mich fröhlich machen? wenn wirst mich mit dir ersätigen?

Welche dich kosten, sind annoch hungerig; welche dich trincken, sind annoch durstig; sie wissen nach nichts anders zu verlangen, als nach JEsum, den sie lieben.

Ach süssester JEsu! eintzige Hofnung einer seufzende Sele! ich suche dich unter häufigen Zähren; ach! komm angenemster Gast!

O König-reiner Selen! komme in das Gast-Hauß meines Hertzens! sey mir allda ein Schutz und Wehr wider alle Anfäll meiner Feinden.

Gieb, O JEsu, daß ich von deinem Leib ewig lebe, und mit deinen Heiligen dich sehe, liebe, lobe.

Komm, O JEsu, nach den ich eintzig und alleinig innbrünstigst verlange. Verweil nicht. Komm, Fleisch-gewordenes Wort! wohn in mir. Damit du aber eine würdige Wohnung in mir findest, reinige mich ehevor durch deine Gnade von meiner Sünd.

Komm, O süsses Brod der Kindern GOttes! ersätige mich, und mach, daß ich allzeit nach dir Hunger trage.

Komm, O Leben der Armen! O Brod der Bedürftigen! bereich mich mit herrlichen Tugend-Verdiensten, und stärcke mich mit deinen kostbaren Gnaden-Schätzen.

Komm, O grosses und unschätzbares Lös-Geld meines Heils; ich hofe, du wirst nicht zulassen, daß das selbe unfruchtbar ausgeleget worden sey, welches so viel liebe, und Schmertzen dich gekostet hat.

Komm, verborgenes, dem obsiegenden versprochenes Himmels-Brod. Gieb Stärcke, gieb Hilfe, daß alle Hindernussen meines Heils üeberwinden könne.

Komm, heilsamstes, wider alle meine Schwachheiten kräftigstes Artzney-Mittel! heile meine Sele, denn ich dir gesündiget habe.

Komm, O Brod der Starcken. Gieb mir Kräften, da ich den Weg alles Fleisches antretten wird, damit nicht unterlige, wenn ich in das Hauße der Ewigkeit gehen muß.

Komm, heiligste Wegzehrung aller in dem HErrn Sterbenden! verleihe, daß ich von dir allzeit lebe, ohne dir nicht sterbe. Ja, wenn du willst, daß diese meine letzte Communion sey, so sey meine Wegzehrung zu einer glückseligen Ewigkeit, Amen.

Andäch-

Andächtige Uebungen nach der heiligen Communion.

Ich bette dich in demůtigster Ehrfurcht an, hǒchste unter diesen Gestalten des Brod verborgne Gottheit. Mein Hertz unterwirft sich gäntzlich dieser Warheit, weil solches in Betrachtung deiner Wunder gäntzlich ausser sich selbsten gesetzt steht. Das Gesicht, der Geschmack, das Gefůhl irret sich ab derselben: das Gehǒr allein kann sicheren Beyfall geben. Ich glaube denn, was der Sohn GOttes gesprochen hat, weil nichts warhafteres ist, als dieses Wort der Warheit. An dem Creutz lage allein die Gottheit verborgen, in diesen Sacrament ist zugleich die Menschheit verdecket. Ich glaube doch und bekenne beydes, die GOttheit, und Menschheit in diesem Wunder-Geheimniß zu seyn, und begehre, was der bůssende Mǒrder gebetten hat. Ich sehe nicht an, wie Thomas, die Wundmaalen; erkenne, und bekenne, jedoch, daß du, mein GOtt, und HErr allda seyst. Gieb, daß ich an dich jederzeit mehr und mehr glaube, in dich mehr und mehr hofe, dich mehr und mehr liebe. O Lieb-volles Denckmaal des Todes meines HErrn, und GOtt! O lebendiges den Menschen das Leben ertheilende Brod, gieb, daß meine

Sele allzeit von dir lebe, und ab dir jederzeit allsüssesten Geschmack und Vergnügen fühle. Gütigster Pelican! JESU mein HErr! reinige mich unreinen in deinem Blut, von dem ein eintziges Tröpflein die gantze Welt von allen Sünden reinigen kann. JEsu! den ich hier verborgen mit den Augen des Glaubens sehe. Ich bitte dich, es geschehe, was so sehr verlange, daß ich dich ofenbar von Angesicht zu Angesicht sehe, und ab Anschauung deiner Herrlichkeit selig lebe.

O heiliges Gastmahl, O grosses, ja uebergrosses Abendmahl, in welchem das Brod des Lebens, die Speiße der Engeln, Christus, mein Erschafer, und mein Erlöser zur Nahrung dienet!

Höchst Bewunderungs-würdige Sach, der Arme, der Knecht, der schlechteste Mensch isset seinen HErrn.

O GOtt! unermäßliche Majestät! was ist der Mensch, daß du seiner gedenckest? oder der Sohn des Menschens, daß du ihn besuchest? als wenn der Mensch nicht wäre ein faules Aaß, und der Sohn des Menschens ein verächtlicher Erd-Wurm?

Wer bin ich, dein Knecht, indem du auf einen todten Hund gesehen, der mir gantz gleich ist?

O heiligste innerliche Barmhertzigkeit meines GOttes, durch welche mich heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe!

O war-

O warhaft gütiger, und barmhertziger HErr, du hast eine Speiße gegeben denen, die dich fürchten, zur Gedächtniß deiner Wundern.

Mein Geist frolocke in GOtt seinem Heil, weil er mir grosse Dinge gethan hat, der mächtig ist; und dessen Name heilig ist.

Was soll ich dem HErrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat?

Ich wird den HErrn zu allen Zeiten loben; sein Lob wird beständig in meinen Mund seyn.

Lob, meine Sele den HErrn, und alles, was in mir ist, lob seinen Namen.

Lobet alle Werck des HErrns den HErrn; lobet und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Loben den HErrn alle seine Barmhertzigkeiten, weil er eine leere Sele ersätiget, und eine hungerende Sele mit seinen Gütern erfüllet hat.

Heilig, heilig, heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth. Gebenedeyet sey, der da kommt in den Namen des HErrns! Hosanna in der Höhe!

Sieh, ich habe, was ich gesucht; ich halte, was ich verlanget. Ich besitze meinen GOtt; geniesse das höchste Gut.

Fürwahr, gütigster JEsu! die Pharisäer werden wider deine unendliche Gütigkeit murren, daß du bey mir einen Sünder deine Einkehr genommen hast. Sie werden sich verwunderen, daß ein so kostbares Edel-

gestein vor die Füße eines unflätigen Schwein geworfen worden sey.

Allein ich höre deine süsseste Stimme in meinen Ohren erschallen. Du sagst: ich bin nicht kommen die Gerechte, sondern die Sünder zurufen. So loben dich denn alle deine heilige Engel, daß du uns Armseligen mit so grosser Barmhertzigkeit begegnest.

Sey denn gegrüsset, O Anfang unsrer Erschafung! Sey gegrüsset O Grund unsrer Erlösung! sey gegrüsset, O Schlacht-Opfer unsrer Aussöhnung! sey gegrüsset, O Heil-Mittel unsrer Schwachheit! sey gegrüsset, O Wegzehrung unsrer Pilgerschaft! sey gegrüsset, O Zuflucht unsrer Widerwärtigkeit! sey gegrüsset, O Lohn unsrer Erwartung!

Ich lebe; nicht mehr ich, sondern Christus lebet in mir.

O wie groß ist die Viele deiner Süßigkeit, O HErr, welche du für die dich Liebende verborgen hast. Es empfinde denn meine Sele die Süsse deiner Gegenwart. Sie koste, und erfahre, wie süß du seyst mein HErr, O GOtt meines Hertzens! O GOtt mein Antheil in Ewigkeit!

HErr! du hast die Augen deiner Jüngern eröfnet, daß sie dich in Brechung des Brod erkennten. O JEsu! O Brod der Engeln! O Licht meiner Augen! ich bitte; eröfne mir die Augen meines Gemüts, daß ich sehe, was grosse Ding du

meiner

meiner Sele erweisest; daß ich den Abgrund deiner Barmhertzigkeit, und den Abgrund meiner Armseligkeit erkenne. O! daß ich dich kennete, mein GOtt! O daß ich mich kennete! verleihe, daß mein Hertz brenne, aus Liebe zu dir meinen HErrn, und GOtt gleichwie dieser Jüngern Hertz aus Liebe deiner gantz feuerig gewesen ist.

O gütiger JEsu; es gienge von dir eine Kraft aus, welche alle heilte, die dich berühren. Verherrliche dich, O HErr, in deiner Kraft, und aus Erbärmniß gegen mir heile meine Sele an ihren Gebresten. Wir werden mit Lob-Gesängern preisen und anrühmen deine Kraft in Ewigkeit.

Mildester JEsu! da du zu den Zachäum kommen, sagtest: Heil ist diesem Hauß wiederfahren. Ach! sag meiner Sele: ich bin dein Heil.

JEsu! liebster Gast meiner Sele! ich schätze dich ueber alle erschafene Dinge, und liebe dich allein wegen dir und deiner unendlichen Gütigkeit. Ich umfahe dich mit jener zartesten Liebes-Neigung, die immer alle deine Außerwählte zu dir getragen haben. O! wer wird mir ihre Hertzen geben, daß ich dich, wie sie, lieben können. O! daß ich dich, O JEsu, auf unendliche Weiße ohne Maaß, ohne Zihl, ohne Ende lieben könnte! O daß ich dich mit deinem Hertzen, mit deiner Liebe lieben könnte anjetzt, und in Ewigkeit.

Verstalte mich gantz in dich, daß all mein Wesen in dir zernichtet sey, und mich nicht mehr finde, als allein in dir.

HErr! ich wird dich nicht entlassen, bis du mir nicht deinen Segen ertheilet hast. Segne daher meine Sele, wie du weißt, willst, und kannst. Gieb mir Verzeihung meiner Sünden. Verleihe, daß ich in Kraft dieser Speiße vor dir vollkommen wandle, bis ich zu dir gelange, O mein GOtt, mein eintziges, und höchstes Gut.

O Englische Speiße! sey mir ein Wegzehrung für meine Reise in die Ewigkeit. HErr! bleib bey mir, denn es wird Abend, und der Tag neigt sich schon zu seinem Ende. Ach! verlaß mich nicht, mein HErr, und GOtt, weich nicht ab von mir.

O getreueste Wegweiser in meiner Pilgerschaft! ich ergebe mich gäntzlich dir, nimm mich an, und für mich zu dir.

Mein JEsus der Fürst des Friedens ist zu mir gekommen. So entlaß denn anjetzt, O HErr, deinen Diener nach deinem Wort in den Frieden, weil meine Augen dein Heil gesehen haben, das Licht zu Erleuchtung der Völcker.

Erleuchte mich, O HErr, mein Licht, meine Erleuchtung, und mein Heil! erleuchte mich Blinden, der ich in Finsternussen, und in dem Schatten des Todes sitze. Leite meine Schritt auf den Weg des Friedens, auf welchen ich in das Ort des Wunder-

vollen

vollen Tabernackels bis zu dem Hauß GOttes unter frolockenden Lobs-Gesang eingehen könne.

Mein JEsu! guter Hirt, wahres Brod! erbarm dich meiner. Du weid mich; du schütz mich; du mach, daß ich in dem Land der Lebendigen alles Gute sehen möge.

JEsu! mein HErr, und GOtt! nimm auf meinen Geist, Amen.

Stoß-Seufzer bey Empfahung der letzten Oelung.

JCh bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch Sehen begangen habe. Ich bitte; wasch meine Augen in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich dich ewig sehe.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch Hören begangen. Ich bitte; wasch meine Ohren in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich an dem letzten Gerichts-Tage auf der rechten Seiten zu stehen mit den Außerwälten zu hören verdiene: Kommet ihr Gebenedeyte!

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch Riechen begangen. Ich bitte; wasch

den Unflat meiner Bosheit in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich dir zu einen angenemmen Geruch dienen könne.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch den Geschmacke und das Reden begangen habe. Ich bitte; wasch meinen Mund, und meine Zung in dem Blut Christi JEsu meines HErrn, und erbarm dich meiner, daß ich nicht koste den ewigen Tod, sondern dich in Ewigkeit loben möge.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch das Gefühl und Berühren begangen habe. Ich bitte; wasch in dem Blut Christi JEsu meines HErrn meine Hände, und erbarm dich meiner, daß in selben keine Werck der Bosheit gefunden werden.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch den Mißbrauch meiner Füssen begangen habe. Ich bitte; wasch in dem Blut Christi JEsu meines HErrn meine Füße, und leite meine Schritt auf den Weg des Friedens, und des ewigen Heils.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, welche ich durch die Unlauterkeit begangen habe. Ich bitte; wasch mich in dem Blut Christi JEsu meines HErrn von aller Unreinigkeit des Fleisches, und des Geistes, daß ich in der

Stund

Stunde meines Todes vor dir ohne Mackel befunden werde.

Ich bereue wegen deiner, O GOtt, mein höchstes Gut, alle meine Sünden, die ich durch die Kräften meiner Sele in der Gedächtniß, in dem Verstand, in dem Willen begangen habe. Ich bitte; denck nicht an meine Sünden, sondern versteh mein Rufen; denn du den Tod des Sünders nicht willst. Erbärmniß-voller GOtt! ertheile mir Nachlaß der Sünden und schenck mir des ewige Leben, Amen.

Gebett.

Um sich zur letzten Oelung vorzubereitung.

O Christe JEsu! du hast gesagt: ist jemand unter euch erkrancket; dieser berufe die Priester der Kirche zu sich. Diese sollen ueber ihn betten, und ihn mit Oel in Namen des HErrn salben. Und das Gebett des Glaubens wird den Krancken helfen. Und so er in Sünden ist, werden sie ihm vergeben werden. Ich bitte dich demütigst, und rufe deinen heiligiste Namen an in lebhaften Glauben, und fester Hofnung, daß du mir durch deine unendliche Barmhertzigkeit, und heiligstes Leiden alle meine Sünden nachlassen, und alle Straf nachsehen wollest, Amen.

Mei-

Meynung / in der ein Sterbender einen guten Tod verlaugen soll.

O GOtt! höchster vermögender HErr des Lebens und des Todes! ich will sterben aus Beweg-Ursache meiner gegen dir schuldigsten Verehrung in Erkanntniß und Bekanntniß dieses deines höchsten Ober-Gewalt, damit ich dir mein Leben, gleichwie ein Laster-Thier, schlachte.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache meines dir schuldigen Gehorsam, auf daß ich mich deinem unveränderlichen Rathschluß unterwirfe, kraft dessen du schon von Ewigkeit meinen Tod bestimmet hast.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache meiner dir gebührenden Danckbarkeit, damit ich dir für den Tod deines Sohns hingegen meinen Tod dargebe.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache der Bußfertigkeit, auf daß ich die durch meine Sünden mir aufgeladene Schulden bezahle, und also einiger massen deiner Gerechtigkeit genug thue, denn ich wegen denselben nicht nur einen, sondern vielfältigen Tod verdienet habe.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache den Tod Christi, und seiner glorwürdigsten Mutter nachzufolgen, damit ich auf diese Weiße ihnen in etwas gleichförmig sey.

Ich will sterben aus Beweg-Ursache der Liebe gegen dir, daß ich durch meinen Tod dich verherrliche, und nicht mehr in diesem Leben beleidige, sondern nach diesen zerfallenen Leib dich sehe, mehr und mehr liebe, und verherrliche in Ewigkeit.

Kurtze Bitte eines Sterbenden.

MEin JEsu! ich glaube dir, und an dich, weil du die höchste unfehlbare Warheit bist.

Mein JEsu! ich hofe auf dich, weil du die höchste Milde in Verheissen, und Treue in Halten bist.

Mein JEsu! ich liebe dich, weil du das höchste Gut bist.

Mein JEsu! ich bette dich an, weil du die höchste Majestät bist.

Mein JEsu! ich lobe dich, weil du die höchste Gütigkeit bist.

Mein JEsu! ich ergebe mich dir in allen, weil du die höchste Gerechtigkeit bist.

Mein JEsu! erbarm dich meiner, weil du die höchste Barmhertzigkeit bist.

Erinnere dich, O HErr, deiner alten Erbärmnussen, welche von Ewigkeit sind, und verachte nicht das Werck deiner Handen.

O GOtt! du bist das Zihl meiner Begierden; du bist mein, und zwar mein uebergrosses Vergnügen; du bist die Ewigkeit meiner Ewigkeit. Wehe

Wehe jener Zeit, in welcher ich dich, O GOtt, mein höchstes Gut, hab lieben können, doch nicht geliebet habe. Wenigst anjetzt liebe ich dich, und wird allzeit dich lieben.

Ich bereue alle meine Sünden eintzig und allein wegen dir, O GOtt, mein höchstes Gut, das ich ueber alles liebe.

HErr! verfahr nicht mit mir nach Maaß meiner Sünden, und vergilt mir nicht nach der Grösse meiner Bosheit.

Ich rufe, als ein des ewigen Todes Schuldiger; ich bin schamroth in meinen Angesicht ab meinen Lastern. Ach! GOtt! verschon einen Bittenden.

Vater der Barmhertzigkeiten! zur Nachlaß, und Genugthuung meiner Sünden opfere ich dir alle Verdienst des Lebens und Leiden deines Sohn.

JEsu! mein HErr, und Richter! geh nicht ein in das Gericht mit deinem Diener; denn kein Lebender in deinem Angesicht wird gerechtfertiget seyn.

JEsu! uebergieb nicht den wilden Thieren meine Sele, welche dich bekennet, sondern beschütz deinen Diener, den du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Mildester JEsu! erleuchte meine Augen, daß ich niemals in dem Tod entschlafe, damit nicht einmals mein Feind sage: ich bin seiner mächtig worden.

Ich bin dein; rette mich. Laß nicht meine Sele mit den Gottlosen verlohren gehen.

Weich nicht von mir, O JEsu, denn die Trübsal nahe ist, und keiner ist, der helfe, als du allein unser GOtt.

Sey mein Helfer; verlaß mich nicht; veracht mich nicht, O GOtt mein Heiland!

Ich will auf deine vielfällige Barmherzigkeit in dein Hauß eingehen, und deinen heiligen Namen bekennen, und loben.

HErr! erkenne dein Geschöpf, welches nicht von fremden Gütern, sondern von dir allein dem wahren und lebendigen GOtt ist gemacht worden. Mein Bosheit richte nicht zu Grund jenen, den deine allmögende Gütigkeit erschafen hat.

O JEsu! Erlöser aller Menschen; einzige Hofnung aller Büssenden! erlaß mir meine Schulden, und verleih mir die ewige Freud. Ich bitte durch die Verdienst deines Todes.

GOtt bewahr mich von allem Uebel. Der HErr bewahr meine Sele. Obschon mein Geist in mir kraftloß ist, rufe ich, und wird zu dir rufen, HERR! du bist mein Hofnung, mein Antheil in dem Reich der Lebendigen.

Gütiger JEsu! sey mit mir, und ich wird in Mitte des Schatten des Todes kein Unheil fürchten.

Er-

Errette meine Sele von dem Tod, und meine Füße von dem Fall, damit ich dir meinem GOtt in dem Licht der Lebendigen wohlgefallen möge.

HErr! du bist meine Hofnung worden; sey mir ein fester Thurn vor dem Angesicht meines Feindes.

Erheutere dein Angesicht gegen deinen Knecht. Rette mich, O HErr, in deiner Barmhertzigkeit. Laß mich nicht zu schanden werden, denn ich dich angerufen habe.

Ich wirf mich in deine Wunden, gütigster JEsu! allda verbirg, und beschütz mich, biß du mir verleihen wirst die Gnade, dich ewig zu sehen, dich ewig zu lieben.

JEsu! sieh mich gnädig an, daß ich dich liebe. Ruf mich, daß ich dich sehe, und geniesse in Ewigkeit.

Heiligster GOtt, gieb mir die Gnade, daß ich den kostbaren Tod deiner Heiligen sterbe. Heiliger starcker GOtt, gieb mir die Gnade, daß ich starckmütig in deiner Liebe sterbe. Heiliger unsterblicher GOtt, gieb mir Sterbenden die Gnade einer unsterblichen Glückseligkeit.

Sieh, O HErr, ich dein Geschöpf seufze zu dir: Du bist der Erschafer; ergötze mich. Ich dein verlohrnes Geschöpf rufe zu dir: Du bist das Leben; belebe mich. Ich dein Werck schreye zu dir: Du bist der Werckmeister; erneuere mich, und erbarm dich meiner.

Ich bin kranck; so rufe ich denn zu meinen Leib-Artzten. Ich bin blind; so eile ich denn zu dem Licht. Ich bin armselig, so fliehe ich denn zu der Barmhertzigkeit. Ich bin todt; so seufze ich denn zu dem Leben. Du bist der Leib-Artzt: Du bist das Licht: Du bist die Barmhertzigkeit: Du bist das Leben. JEsu! du Nazaräer! erbarm dich meiner. Ich bin dein Geschöpf; anjetzt sterbe ich. Ich bin dein Arbeit; nun wird ich in mein Nichts geworfen. Verachte nicht das Werck deiner Handen.

Stehe mir bey bis an das Ende, O HErr, damit mich der Todes-Schlaff aufnemme mit Ruhe, die Ruhe mit Sicherheit, die Sicherheit mit der Ewigkeit.

Gieb, O HErr, daß heute meine Ruhe Ort in Frieden, und mein Wohnplatz in dem heiligen Sion sey.

Rett mich, O HErr! entreiß aus den Rachen des Löwens, und aus den Klauen des Hundes meine Sele.

O HErr! mein GOtt! stärcke mich in dieser Stunde: denn du bist mein Stärcke, und Macht.

O GOtt! mein HErr! geh mir heute entgegen, und zeige deine Barmhertzigkeit an mir.

Mein König! mein GOtt! schencke mir meine Sele, für welche ich bitte, und einen seligen Hintritt aus diesem Leben, denn ich bittlich ansuhe.

G Gütig-

Gütigster JEsu, du bist kommen zu erlösen, der verlohren war, verdamm nicht den du erlöset hast.

JEsu! sieh mich an, daß ich liebe. Ruf mich, daß ich dich liebe, und geniesse in Ewigkeit.

Mildester Vater! gieb mir deinen Segen, ehe ich sterbe. Sag meiner Sele: gehe in dem Frieden.

O JEsu! sey mir JEsus, und mach mich selig. O JEsu! allersüsseste Liebe! ich liebe dich wegen dich.

Mein GOtt, und alles! in dich, O JEsu, hab ich gehofet, und hofe annoch. Ach! daß ich nicht in Ewigkeit zu Schanden werde.

In den letzten Zügen ligender JEsu! steh mir bey, da ich in die letzte Züge verfallen, und ligen werde.

Gütigster JEsu! wenn mein Leib wird erstorben seyn, gieb, daß meiner Sele die ewige Freude in dem himmlischen Paradieß zu Theil werde.

Ich bitte fußfällig in aller Demut: verwirf nicht ein, gleich dem Aschen, zerknirschtes Hertz. Trag Sorg ueber mein letztes Ende.

Hilf mir in meinem letzten Streit, daß ich deiner Anschauung, O JEsu, in dem Himmel geniesse in Ewigkeit.

Ich bitte: mach mich selig, daß ich dich loben und lieben könne ewiglich.

O HErr!

O HErr! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Anrufung des heiligen Namen JEsu.

Gütigster GOtt! Ich glaube an JEsum, und hofe in festen Vertrauen, daß ich durch dessen heiligen Namen Nachlassung meiner Sünden erhalten werde. Sieh an meinen Glauben, und vergieb mir alle meinen Schulden, und ich wird deinen Namen in Ewigkeit verherrlichen.

Ich bekenne, daß in nichts anderen Heil zu finden sey, als in dem Namen JEsu Christi meines HErrn. O JEsu! sey mir JEsus, und mach mich selig in deinem Namen.

Jeder, so den Namen des HErrn wird angerufen haben, wird selig seyn. O mildester JEsu! Erlöser der Welt! verfahr mit mir nach diesen deinen Versprechen, und rette mich durch deinen Namen von dem ewigen Tod.

Selig ist jener Mensch, dessen Hofnung der Name des HErrn ist. Gütiger JEsu! laß mich auch in die Zahl der Seligen kommen, weil ich in deinen heiligen Namen gehofet habe, und hofe. O JEsu! erinnere dich deines Namens, in dem du mir diese Hofnung gegeben, und mach mich selig.

Es sollen in dich hofen, welche deinen Namen kennen, weil du, O HErr, nicht verlassest jene, die dich suchen. Sey mein Helfer; verlaß mich nicht. Der gebenedeyte Namen deiner Majestät beschütze mich.

Meine Hilfe beruhet in dem Namen des HErrn Christi JEsu. In diesem wird ich hofen.

Ich liebe dich, liebwürdigster JEsu, in inmütigster Liebe mit allen denen, welche lieben deinen Namen, der ueber alle Namen ist.

Ich wünsche, daß sich in dem Namen JEsu alle Knie biegen sollen, welche in dem Himmel, auf der Erden, und in der Höllen sind; und alle Zungen bekennen, loben, und ueberhöhen JEsum Christum meinen HErrn, und GOtt.

Sieh mich an, und erbarm dich meiner, O JEsu, nach den Urtheil aller jenen, welche deinen Namen lieben.

Ich aber wird in dem HErrn mich erfreuen, und in GOtt meinem JEsu frolocken.

Der Name des HErrn Christi JEsu ist von Aufgang bis zum Nidergang der Sonne lobwürdig. Der Name des HErrn sey gebenedeyet in Ewigkeit.

Ich habe vor dir gesündiget, O gütiger JEsu! ach! mich unglückseligen! ich habe gesündiget, und bin deinen Gesätzen ungehorsam gewesen. Allein mach die Ehre

deinem

deinem Namen, und verhalte dich gegen mir nach der Viele deiner Barmhertzigkeit.

Barmhertzigster JEsu! sey gnädig mir armen Sünder. Zur Ehre deines Namens gieb Verzeihung einem Büssenden, und nimme in deine Gnade jenen, der sich zu dir wendet.

Um deines Namens Willen wirst du, O HErr, meiner Sünde gnädig seyn; denn sie ist zahlreich, und vielfach. O mildester Samaritan! Christe JEsu! dein Name ist, wie ein ausgegossenes Oel. Du siehest, mit wie viel Wunden ich verletzet sey. Erbarm dich denn meiner; gieß von diesem deinem Oel einen Tropfen in meine Wunden; heil meine Sele; denn ich dir gesündiget hab.

Rette mich, O JEsu, nach der vielfälltigen Erbarmung deines Namens von grimmigen Geschöpfen, welche bereit sind mich aufzuzehren, und von den Händen derjenigen, die meiner Sele nachstellen.

Dein heiliger, und schröcklicher Namen sey mir ein fester Thurn wider die Anfäll meines Feindes.

JEsu, du bist reich, und freygebig gegen alle, welche deinen Namen anrufen. Sieh! ich bin arm, und bedürftig. Hilf mir, und zeig dich freygebig gegen meine erarmte Sele; denn der Arme und Bedürftige werden deinen Namen loben.

Christe JEsu! mein HErr! schreibe deinen Namen an meine Stirn, daß ich durch selben erkennet werde, dein Diener zu seyn, den du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast, und also in deinem Namen den Händen meiner Feinden entfliehen könne.

Erheb dich, O JEsu, und mach mich selig, daß allenthalben die Macht deines Namens bekannt werde.

Gütiger JEsu! du ertheilest reichliche Erbschaft denen, welche deinen Namen fürchten. Gieb auch mir einen Antheil, aber keinen andern, als dich selbst, O HErr, denn du bist mein fürtreflichstes Erbe, und mein üebergrosses Eigenthum, mein GOtt, und alles.

Mein JEsu! ich begehre von dir, daß mein letzter Athem-Zug sey dein Namen, und deine Liebe.

Ich verlangen aufgelöset zu werden, und mit Christo meinem JEsu zu seyn.

Komm denn, Christe JEsu, komm, und besuch mich in den Frieden. Komm und führ aus dem Kercker den Gefangenen. Komm, unser Erlöser, komm, von allen Völckern verlangter! zeig mir dein Angesicht, und ich wird seligseyn. Komm, mein Licht, mein Erlöser, führ aus diesem Kercker meine Sele, damit sie deinen Namen ewig bekenne, und lobe.

Ich verlange nach dir, tausend und tausendmal, mein JEsu, wenn wirst kommen?

men? wenn wirst mich fröhlich machen? wenn wirst mich mit dir ersätigen, und vergnügen?

O JEsu! JEsu! JEsu! sey mir JEsus; mach mich selig; nimme auf meinen Geist.

Anrufung des Schutz Unser Lieben Frauen Mariä.

O Muter, voll der Gnaden! erlang mir, daß ich in der Gnade ersterbe; daß GOtt mit mir sey; daß ich ewig mit dem HErrn lebe.

O Jungfrau! unter den Weibern Gebenedeyteste! segne mich, da ich den Weg alles Fleisches antritte.

Heilige Maria! Muter GOttes! bitte für mich armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Absterbens.

O Maria! unsre Fürsprecherin! versöhne mich deinem Sohn. Empfehle mich deinem Sohn; stelle nach den Tod meine Sele vor deinem Sohn.

O Maria! durch deine unbefleckte Empfängnuß mache, daß ich, in dem Blut Christi JEsu gantz rein, und weiß gewaschen, die ewige Freuden geniessen könne.

O Maria steh mir bey, da ich mit der gantzen Ewigkeit ringen muß. O! daß ich durch dich, gütigste Muter erhalte, was ich bitte; entschuldige, was ich fürchte.

Erwirb mir, mildeste Jungfrau, durch die Gnade, welche du verdienet, und durch die Barmhertzigkeit, welche du gebohren hast, Verzeihung der Sünden, die Freuden des Himmels.

Schmertzhafteste Muter! Erbitte mir in der Stunde meines Absterbens wahren Schmertze und Reue ueber meine Sünden.

Muter GOttes, welche du neben den Creutz deines sterbenden Sohn gestanden. Steh auch bey mir, da ich sterben werde.

Mach, daß ich durch dieses Creutz deines Sohns beschützet, durch dessen Tod gestärcket, durch dessen Gnade getröstet sey. Mach, daß meiner Sele, nachdem dieser Leib wird erstorben seyn, die ewige Himmels-Cron geschencket werde.

O Muter Christi JEsu meines HErrn! lege deinen Sohn in mein Hertz, daß ich annoch vor meinem Tod küsse jenen, den meine Sele liebet.

O Maria! zeige dich eine Mutter zu seyn. Gieb mir ein reines Leben, bereite mir eine sichere Straß, daß wir beyde JEsum sehen, und allzeit in ihm uns erfreuen.

Erinnere dich O Maria, daß du vor dem Angesicht GOttes stehest, damit du für uns gut sprechen könnest. Wende von mir ab dessen Zorn.

O heilige Gebährerin des Lebens, du bist meine eintzige Hofnung. Durch dich hofe ich Vergebung meiner Sünden. In dir ruhet

het die Erwartung meiner Belohnungen.

Du tragst kein Abscheuen von den Sündern, ohne denen du niemals eine Muter eines so grossen Sohn gewesen seyn wurdest. Verlaß mich nicht, da ich sterbe. Ich vertraue, auf dich, O Jungfrau, rette mich denn von dem Untergang. O letzte Hofnung meines Heils! sey bey mir ohne Verweilung in jener fürchterlichen Stunde meines Todes.

O Maria! O Namen! unter dessen Schutz keiner zu verzweiffeln hat: Du bist der Grund all meiner Hofnung. Es weißt jener nicht zu reden von deiner Barmhertzigkeit, O Jungfrau, der sich erinneren kann, daß du von ihm angerufen deine Hilfe in seinen Anligen sollest abgeschlagen haben.

O allerseligste! gleichwie nothwendig ist, daß jener in das Verderben stürtze, der sich von dir abwendet; also ist unmöglich, daß jener zu Grund gehe, welcher sich zu dir wenden wird.

Wohlan denn, mächtige Fürsprecherin! wirf jene deine barmhertzigste Augen auf mich, und auf JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibes. Zeige mir ihn nach diesen Elend, O milde! O gütige! O süsse Jungfrau Maria!

Muter der Erkanntniß! erhalt mir einen festen Glauben. Muter der schönen Liebe erhalt mir eine vollkommne Liebe GOttes.

Mutter der Barmhertzigkeit! erhalt mir Vergebung meiner Sünden.

Meine Fürsprecherin! bitte für mich, da ich vor dem Himmels-Thor stehen werde, daß mich jener durch dich in selben aufnemme, welcher durch dich mir ist gegeben worden.

O Maria! sey mir gnädig! O Muter meines GOtes! gedenck meiner!

O Frau! stärck mich in der Stunde meines Todes. Sag, daß du meine Mutter bist, damit mir wohl sey, und meine Sele wegen dir lebe.

Maria! Mutter der Gnade, Mutter der Barmhertzigkeit, schütz mich wider den Feind, und steh mir bey in dem letzten Streit.

O Maria! nimm mich auf in deinen sonderbaren Schutz; steh mir bey in allen meinē Aengsten; verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes, Amen.

Anrufung der Hilfe der HH. Schutz-Patronen.

Eilet mir zu Hilfe, alle heilige Engel GOttes! verlasset mich nicht in der Stunde meines Absterbens.

Heil. Ertz-Engel Michael schütz mich in diesem letzten Streit, daß ich nicht in jenem schröcklichen Gerichts-Tage zu Grund gehe.

Heil. Schutz-Engel! geh vor mir her; bewahr mich auf der Straß der Ewigkeit; für mich in jenes Ort, welches mir GOtt vorbereitet hat.

Heil. Schirm-Geist! dessen Schutz mich GOtt anbefohlen hat, erleucht, beschütz, leite, und führ mich.

O Beschützer meiner Sele! stell diese nach ihren Austritt von diesem Leib vor derselben Erschafer, und Erlöser, und opfere sie disen auf.

Alle heilige GOttes, fordersamst alle meine HH. Schutz-Patronen! bittet für mich, und erwerbet mir einen glückseligen Tod, daß ich mit euch den HErrn preise, und lobe in Ewigkeit.

Stoß-Seufzer eines in den letzten Zügen Ligenden.

O GOtt! meine Barmhertzigkeit! Ich glaube an dich. Ich hofe auf dich. Ich liebe dich ueber alles. Es reuen mich aus Liebe deiner alle meine Sünden. O! hätte ich dich niemals beleidiget!

O mein GOtt, mein höchstes, und eintziges Gut! erzeig deine verwunderliche Barmhertzigkeit ueber mich, und du wirst erhöhet werden, da du mir verschonest.

Ich bette dich an, als meinen ersten Anfang. Ich verlange dich, als mein letztes

Ziel.

Ziel. Ich rufe dich an, als meinen gütigen Beschützer.

Merck auf mein Hilf, O GOtt meines Heils! O HErr! eil mir zu helfen.

Zu dir habe ich meine Sele erhebet, mein GOtt! ich vertraue auf dich. Ich wird nicht zu Schanden werden. Der du umsonst selig machest, welche selig haben willst; mach mich selig, O Quelle aller Gütigkeit.

Stärck mich, O HErr, in dieser Stunde. Sey mir ein fester Thurn vor dem Angesicht des Feindes.

Mein König, und mein GOtt, schenck mir meine Sele, für welche ich bitte. Gieb mir einen glücklichen Hintritt aus diesem Leben, um welchen ich dich bittlich anflehe.

Sieh, ich gehe den Weg alles Fleisches. O HErr! sey deinem Knecht, den du erlöset hast, ein Anführer in aller Barmherzigkeit, und trag mich in deiner Stärcke in deine heilige Wohuung.

O HErr, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Wend dein Angesicht von mir nicht ab. Veracht nicht das Werck deiner Händen.

Uebergieb nicht den wilden Thieren eine Sele, so dich bekennet. Vergieß nicht die Sele eines Armen bis an das Ende.

Meine Sele sterbe den Tod der Gerechten, und mein Ende sey ihrem Ende gleich.

Er-

Erbarm dich meiner; erbarm dich meiner, denn dir ist eigen allzeit erbarmen, und verschonen.

Bewahr meine Sele; mach selig deinen Diener, welcher auf dich, O GOtt, hofet.

HErr! reiß aus den Rachen des Löwen meine Sele, und aus den Klauen des Hundes meine eintzige Sele.

GOtt bewahr mich von allem Uebel. GOtt beschütz meinen Austritt aus diesem, und meinen Eintritt in das ewige Leben.

Obschon mein Geist in mir kraftloß ist, wird ich doch rufen, und rufe anjetzt zu dir: O HErr, du bist meine Hofnung, und mein Antheil in dem Land der Lebendigen.

Du hast mich zu dir erschafen; unruhig ist mein Hertz, bis das selbes ruhe in dir.

Wer wird mir Flügel, gleich einer Taube, geben? und ich wird fliegen, und meine Ruhe finden.

Ich verlange aufgelöset zu werden, und mit Christo zu seyn. Wie unglückselig bin ich, wer wird mich von den Leib dieses Todes erledigen?

Führ aus dem Kercker meine Sele, O HErr, daß sie deinen Namen lobe.

Mein Hertz ist bereit; O GOtt, dir, und zu dir ist bereit mein Hertz.

Meine Sele! Sieh! der Bräutigam kommet. Gehen wir hinaus ihm entgegen, und

eilen

eilen wir, in jene Ruhestatt der ewigen Glückseligkeit einzugehen.

Gleichwie ein Hirsch zu den Wasser-Quellen verlanget, also verlanget zu dir meine Sele, O GOtt.

Meine Sele hat gedurstet nach GOtt die lebendige Brunn-Quelle. Wenn wird ich denn kommen, und vor dem Angesicht des HErrn erscheinen?

Es verdrüßt meine Sele des Lebens, weil ich den GOtt der Götter in Sion nicht sehen kann.

Mein Fleisch, und mein Hertz wird unkräftig, O GOtt meines Hertzens! O GOtt mein Antheil in Ewigkeit.

O! wenn werden wir rufen, und sehen; sehen und lieben; lieben und loben? O; wenn wird das Ende ohne Ende seyn.

O; Quelle des ewigen Leben; wenn wirst meinen Durst in mir auslöschen? O selige Ewigkeit, O ewige Seligkeit, wenn wird ich in dir ewig leben.

JEsu und Maria, meine eintzige liebwürdigste Gegenwürf, O daß ich aus Liebe euer sterbe, O daß ich gäntzlich euer in Ewigkeit sey.

Tausend, und aber tausendmal verlange ich nach dir, O JEsu, wenn wirst kommen? wenn wirst mich fröhlich machen? wenn wirst mich von dir ersätigen?

Ich

Ich verlange zu sterben, daß ich Christum sehe. Ich will nicht mehr länger leben, daß ich mit Christo lebe.

Wohlan denn, O HErr, ich sterbe, daß ich dich sehe.

Komm, O HErr, und verweil nicht.

Komm, O JEsu, und besuch mich in dem Frieden.

Komm, und führ den Gefangenen aus den Kercker rc.

O JEsu, JEsu, JEsu sey mir
JEsus, und nimm auf meinen
Geist.

ENDE.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Blatt-Zeiger.

Der Glaub. ; ; ; ; 1
Die Hofnung. ; ; ; ; 6
Die Liebe. ; ; ; ; 9
Das Lob, und Verherrlichung GOttes. ; ; ; 15
Die Danckſagung. ; ; ; 20
Die Furcht. ; ; ; 23
Die Reue. ; ; ; 25
Die Ergebung des eigenen in den Göttlichen Willen. 33
Die Geduld. ; ; ; ; 36
Die Aufopferung. ; ; 40
Das Verlangen GOtt zu ſehen ; ; 43
Geiſtlicher letzter Wille. ; ; 49
Gebett um von GOtt zu erhalten die Geſundheit der Sele. ; ; ; 55
Stoß-Seufzer zu JEſum den Gecreutzigten. ; 57
Andächtige Uebungen vor der letzten Beicht. 62
; ; nach der letzten Beicht. 68
Andächtige Uebungen vor der H. Communion. 72
; ; nach der H. Communion. 77
Gebett um ſich zur letzten Oelung vorzubereiten. 85
Sotß-Seufzer bey Empfahung der letzten Oelung. 83
Meinung in der ein Sterbender einen guten Tod verlangen ſoll. ; ; ; 86
Kurtze Bitte eines Sterbenden. ; 87
Anrufung des H. Namen JEſu. ; ; 93
; ; des Schutz Unſer Lieben Frauen. 97
; ; der Hilfe der HH. Schutz-Patronen. 100
Stoß-Seufzer eines in den letzten Zügen Ligenden. 101

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Anmuthige Stoß-Seuffzer, Welche Einen Sterbenden zu einem glücklichen Todt vorbereiten In Verschidenen Christlichen Tugend-Ubungen Verfasset

Augspurg 1758

Asc. 4767
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268163-1
VD18 15333760